



## ADRESSVERGABE für GEMEINDEN



Vorwort	3
1. Leitfaden für die Gemeinden zur Vergabe von Adressen	4
1.1. Vergabe von Adressen für nicht dauerhaft bewohnte Gebäude im Freiland	4
1.2. Vergabe von Adressen für unbebaute Grundstücke	5
1.3. Vergabe von Adressen für Objekte die kein Gebäude sind	6
1.4. FAQs - Häufig gestellte Fragen zum Adressregister	7
2. Leitfaden für die Kurzschreibweise der Adresse und für den Hofnamen	8
2.1. Kurzschreibweise der Adresse	9
2.1.1. Gemeinde- und Ortschaftsnamen	9
2.1.2. Straßennamen	9
2.1.3. Orientierungsnummer	10
2.1.4. Zustellort	10
2.1.5. Beispiele für eine rechtsgültige Adressierung	11
2.1.6. Hofnamen / Vulgonamen	11
3. Leitfaden für die Geocodierung einer Adresse	12
3.1. Verknüpfung des Adressregisters mit den Verkehrsgraphen der Graphen-Integrations-Plattform (GIP)	12
3.1.1. Legende	13
3.2. Anlegen einer neuen Adresse (GIP-Graph vorhanden)	15
3.3. Anlegen einer neuen Adresse (Zufahrt über anderen GIP-Graph)	20
3.4. Anlegen einer neuen Adresse (GIP-Graph nicht vorhanden)	27
4. Leitfaden für die Übermittlung der SKZ an die GIP-Bearbeiter	33
4.1. Anlegen einer neuen Adresse (GIP-Graph ohne SKZ vorhanden)	33
4.2. Führung der GIP-Graphen	41
5. Geocodierungsclient - Neuerungen	42
5.1. Vordurchführungsebene	42
5.2. Verbesserungen der Geocodierungen	43
Impressum	43

Das **Österreichische Adressregister** wurde 2004 im Zuge der eGovernment Initiative der Bundesregierung eingeführt und mit einer Verordnung im Jahre 2005 weiter detailliert.

Die Städte und Gemeinden sind laut **Gebäude- und Wohnungsregistergesetz** (GWR) bzw. laut Vermessungsgesetz verpflichtet, die Adressen „rechtsgültig“ in das Adressregister einzugeben.

Das Adressregister ist ein Teil der Grundstücksdatenbank (GDB) und wird vom BEV - Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen verwaltet. Geführt wird es über die **Online Applikation des Adress-, Gebäude- und Wohnungsregisters** (AGWR-Online)

Adressen beziehen sich immer auf Grundstücke und darauf befindliche Gebäudeobjekte. Eine Adresse kann sich auf ein oder mehrere zusammenhängende Grundstücke beziehen. Grundstücke können mehrere gleichrangige Adressen haben.

Durch die Schaffung des Adressregisters wurde österreichweit ein einheitlicher und hochaktueller **Adressdatensatz** geschaffen, der weiteren Verwaltungsregistern, wie z.B. dem Zentralen Melderegister (ZMR) als wichtige Grundlage dient. Die Adressdaten sowie deren Nutzungsbedingungen und Preise sind für die Wirtschaft und für private Nutzer über die Webseite **[www.adressregister.gv.at](http://www.adressregister.gv.at)** zugänglich.

Die zentralen Fragen, welche die Kommunen bei der „richtigen“ Vergabe von Adressen beschäftigen, beziehen sich unter anderem darauf, wie nicht dauerhaft bewohnte Gebäude adressiert werden und ob für unbebaute Grundstücke sowie für Objekte, die keine Gebäude sind (z. B. Sendemasten), eine Adresse vergeben wird.

Für die **Art der Adressvergabe** gibt es keine gesetzliche Grundlage. Auf Basis einer repräsentativen Onlineumfrage unter den österreichischen Städten und Gemeinden wurde dieser Leitfaden, insbesondere für die Gemeinden, als **unverbindliche Richtlinie** zur Vergabe von **Adressen auf Gebäudeebene** erstellt.

Bei der Eingabe in das Adressregister ist zu beachten, dass die Adressen des Adressregisters (bis auf einige Ausnahmen) auch im **Grundbuch** ersichtlich gemacht werden. Innerhalb des Grundbuchauszuges ist jedoch nur die Adresse des Hauptgrundstückes angeführt.

Die Intention, im Rahmen des eGovernment Gesetzes die Gebäudefunktionen einzuführen, war, Informationen für das Krisenmanagement bereit zu stellen. Unter diesem Gesichtspunkt werden die einzelnen Gebäudefunktionen auch definiert. Daher ist es wichtig, die Funktion des Gebäudes stets aktuell zu halten.

Ein Produkt der österreichischen Städte und Gemeinden und des BEV - Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen

# 1. Leitfaden für die Gemeinden zur Vergabe von Adressen

## 1.1. Vergabe von Adressen für nicht dauerhaft bewohnte Gebäude im Freiland

Ein nicht dauerhaft bewohntes Gebäude ist ein Gebäude im Freiland (siehe Abb. 1) in dessen unmittelbarer Umgebung sich keine weiteren Objekte befinden (siehe Abb. 2). Darunter fallen vor allem Alm- und Jagdhütten, landwirtschaftliche Gebäude, Wochenendhäuser und Ähnliches.

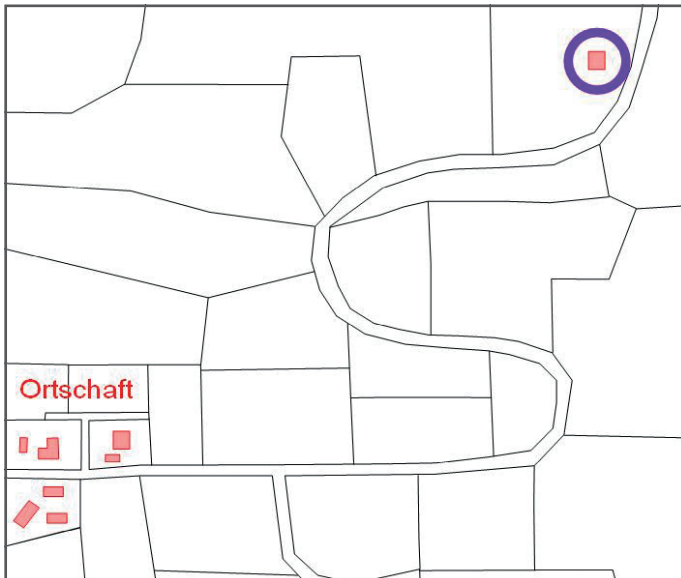


Abb. 1: AGWR-Online - Gebäude im Freiland

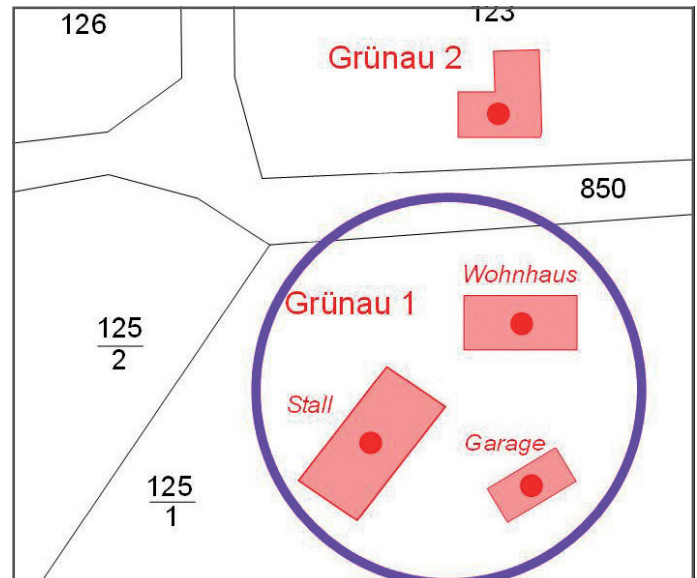


Abb. 2: AGWR-Online - nicht betroffene Gebäude

Der Großteil der befragten Städte und Gemeinden vergibt auch für nicht dauerhaft bewohnte Gebäude im Freiland Adressen bzw. würde es als sinnvoll erachten für solche Gebäude Adressen zu vergeben.

### **EMPFEHLUNG:**

Es wird empfohlen für nicht dauerhaft bewohnte Gebäude im Freiland Adressen in Form von **Straßenname + Hausnummer**

oder

**Konskriptionsnummern (Hausnummerierungen)** zu vergeben.

Wenn die Gemeinde in diesen Fällen keine „echten“ Adressen vergeben möchte, sollten zumindest Grundstücksnummernadressen vergeben werden

### **ACHTUNG:**

Bei einer Adressierung auf Basis einer Grundstücksnummer könnte es zu Problemen kommen, da sich die vergebene Grundstücksnummer aufgrund einer Grundstückszusammenlegung oder Grundstücksteilung ändern kann.

### **ANMERKUNG:**

Adressen für nicht dauerhaft bewohnte Gebäude werden im Grundbuch ersichtlich gemacht, wenn diese im AGWR-Online eingetragen wurden.



# 1. Leitfaden für die Gemeinden zur Vergabe von Adressen

## 1.2. Vergabe von Adressen für unbebaute Grundstücke

Darunter sind Adressierungen zu verstehen, die für unbebaute Grundstücke (z.B. Baulücken, Parzellierungen) vergeben werden (siehe Abb. 3).

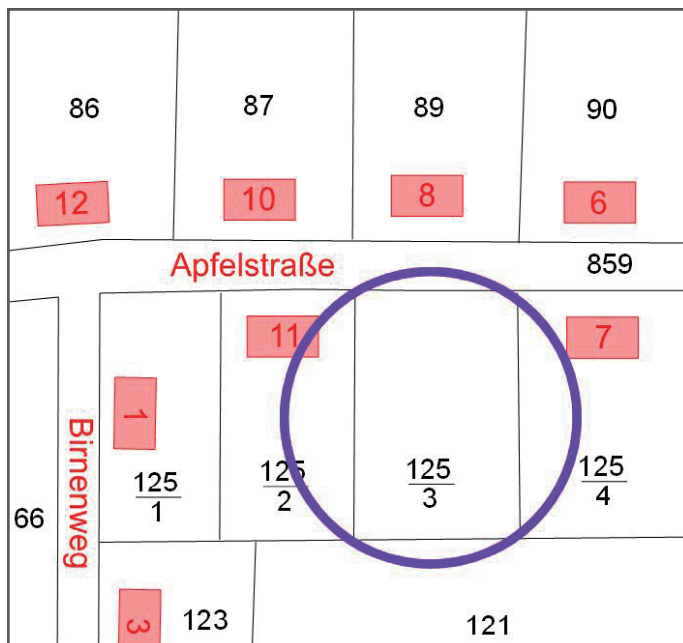


Abb. 3: AGWR-Online - Baulücke

Fast 85% der Kommunen reservieren Adressen für unbebaute Grundstücke. Die Hälfte der befragten Städte und Gemeinden vergeben Adressen für unbebaute Grundstücke, jedoch werden nur ein Drittel dieser Adressen in das AGWR-Online eingegeben.

### EMPFEHLUNG:

Es wird empfohlen für unbebaute Grundstücke (vor allem für Baulücken) Adressen zu vergeben. Bei einer Eingabe in das AGWR-Online muss diesen Adressen der Status **AKTIV** zugewiesen werden (siehe Abb. 4).

Straße **Apfelstraße** Straßenkennziffer: **034577**

Postleitzahl \*  Neustadt

Adressanzeige **Apfelstraße 9** Status\*

Abb. 4: AGWR-Online - Eingabe einer Baulücke

### ANMERKUNG:

Adressen für unbebaute Grundstücke werden im Grundbuch ersichtlich gemacht, wenn diese im AGWR-Online eingetragen wurden.

# 1. Leitfaden für die Gemeinden zur Vergabe von Adressen

## 1.3. Vergabe von Adressen für Objekte, die kein Gebäude sind

Darunter sind Adressierungen zu verstehen, die z.B. für Zelte, mobile oder temporäre Unterkünfte, Wohnwägen, Sende- oder Handymasten, Container oder Ähnliches vergeben werden (siehe Abb. 5).

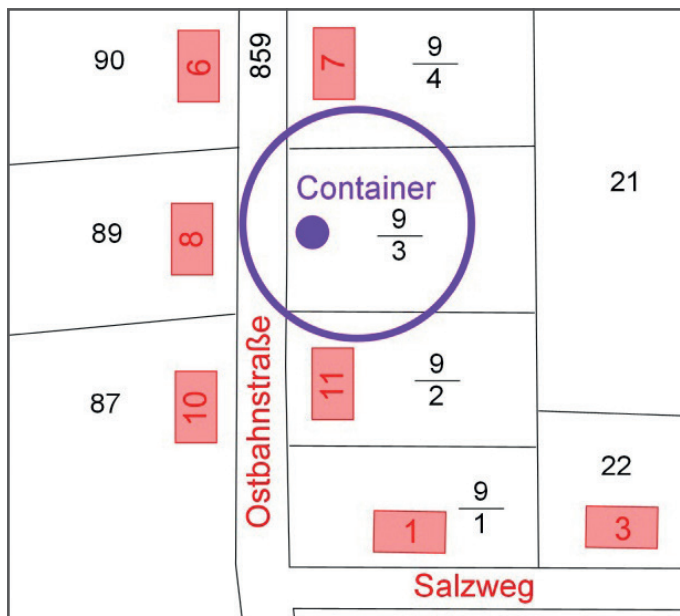


Abb. 5: AGWR-Online – Beispiel „Container“

Nur knapp 5% der befragten Kommunen vergeben Adressen für Objekte, die kein Gebäude sind. Anzumerken ist, dass diese Adressen nur zu einem geringen Ausmaß (rund 22%) in das AGWR-Online eingegeben werden.

### **EMPFEHLUNG:**

Es wird empfohlen, für Objekte, die im eigentlichen Sinn **keine** Gebäude sind, keine Adressen zu vergeben.

Falls dennoch eine Adressvergabe notwendig ist, muss dieses Objekt als sogenannte „Pseudobaulichkeit“ im AGWR-Online angelegt werden (siehe Abb. 6).

Abb. 6: AGWR-Online - Eingabe einer Pseudobaulichkeit

### **ANMERKUNG:**

Adressen für Objekte, die kein Gebäude sind, werden im Grundbuch **nicht** ersichtlich gemacht.

# 1. Leitfaden für die Gemeinden zur Vergabe von Adressen

## 1.4. FAQs - häufig gestellte Fragen zum Adressregister

### **Warum sind neue Adresse nicht in einem Navigationssystem enthalten?**

Navigationshersteller sind private Kunden, für die keine Verpflichtung zur Nutzung der Daten des Österreichischen Adressregisters besteht. In welchen Zyklen und mit welchen Datengrundlagen die Adressen der Navigationssysteme aktualisiert werden, sind beim Hersteller der Systeme zu erfragen.

### **Darf ich als Gemeinde meine Adressen abgeben?**

Grundsätzlich ist jede Gemeinde berechtigt, ihre eigenen Adressdaten gegen ein Entgelt oder kostenfrei abzugeben. Jedoch dürfen nicht alle Datenfelder (wie z.B. der Adressschlüssel) abgegeben werden. Als Rechtsgrundlage für die Adressvergabe wird die Adressregisterverordnung 2016 (AdrRegV 2016, BGBl. II Nr. 51/2016 idgF) herangezogen.

### **Was geschieht mit den Einnahmen aus dem Vertrieb der Adressen durch das BEV?**

Die Einnahmen aus dem Adressregister werden anteilmäßig nach Anzahl der Adressen an die Gemeinden ausgezahlt, nachdem zuvor die Aufwendungen für die Weiterentwicklung des Adressregisters, Information und Schulung über das Adressregister abgezogen wurden.

### **Was passiert bei einer Grundstücksteilung bzw. -zusammenlegung bei einer Adressierung auf Basis einer Grundstücksnummernadresse (GNR)?**

Bei einer Grundstücksteilung bzw. Grundstückszusammenlegung kann sich bei einer Adressierung auf Basis einer Grundstücksnummernadresse auch die Adresse ändern.

Grundstücksnummernadressen sind „Hilfsadressen“ und sollen grundsätzlich vermieden werden. Beispielhaft können sie für temporär vergebene Adressen verwendet werden, oder für Objekte im Freiland, für die Gemeinde keine „echten“ Adressen vergeben möchte.

#### Beispiel einer Grundstücksteilung:

Aus der Adresse „Kalvarienberg GNR 127“ wird aufgrund einer Teilung, bei der das Grundstück 127 in die Grundstücke 127/1 und 127/2 geteilt wird, die Adresse „Kalvarienberg GNR 127/1“ vergeben werden. Diese Art der Adressierung sollte daher nach Möglichkeit vermieden werden.

### **Ab welchem Zeitpunkt sollte eine neue Adresse in das AGWR-Online eingegeben werden?**

Grundsätzlich sollte jede neue Adresse in das AGWR-Online eingegeben werden. Gebäude werden mit Anlegen der Bauvorhabenmeldung ins AGWR eingetragen. Die Adresse des Gebäudes ist grundsätzlich erst mit der Baufertigstellungsmeldung im Adressregister ersichtlich.

## 2. Leitfaden für die Kurzschreibweise der Adresse und für den Hofnamen

Aufgrund der Erfahrung im Rahmen der Nutzung des Adressregisters sind seitens der Wirtschaft, der Verwaltung und der Behörden einige Änderungswünsche vorgebracht worden.

Da die ausgeschriebene Anschrift in manchen Fällen die mögliche Zeichenanzahl (z.B. für Fensterkuverts) übersteigt, wurde zusätzlich eine einheitliche **Kurzschreibweise** neu definiert und eingeführt. Diese Kurzschreibweise wird vom AGWR automatisch vorgeschlagen, kann aber von der Gemeinde noch abgeändert werden, davon ausgenommen ist nur die „zusammengesetzte Orientierungsnummer“. Diese Kurzschreibweise bezieht sich auf den Gemeindennamen („Gemeindename kurz“), den Ortschaftsnamen („Ortschaftsname kurz“), den Straßennamen („Straßenname kurz“) sowie die Orientierungsnummern.

Die **Erstbefüllung der Kurzschreibweise** innerhalb der AGWR-Online Applikation erfolgte für alle Bundesländer, mit Ausnahme von Wien, automatisch. Die **offiziellen** Gemeindennamen, Ortschaftsnamen und Straßennamen blieben **unverändert**.

Für jede Straße gibt es eine Kurzschreibweise, es besteht jedoch keine Verpflichtung diese zu benutzen. Die zusätzliche Anbringung der abgekürzten Schreibweise auf Straßenschildern ist **nicht erforderlich** und auch nicht vorgesehen.

Ein besonderes Anliegen der Volksanwaltschaft und der Rettungsorganisationen war es, eine **eindeutige Richtlinie** zur Darstellung des Zusammenhanges zwischen der Postleitzahl, der Gemeinde und der Straße, zu haben. Zu diesem Zwecke wurde im Rahmen der Novellierung der AdrRegV 2016 die Einführung des „**Zustellortes**“ beschlossen. Der Zustellort ist für Rettungs- und sonstige Einsatzorganisationen besonders in den Gemeinden relevant, in denen es mehrere gleichlautende Straßennamen gibt. Das **schnelle und effiziente Auffinden** der „richtigen“ Adresse wird dadurch ermöglicht.

In der Regel wird der „Gemeindename kurz“ auch der Zustellort sein. Sind die Straßenbezeichnungen in einer politischen Gemeinde nicht eindeutig, so wurde der „Ortschaftsname kurz“ als Zustellort festgelegt.

Hinsichtlich des **Vulgonamens** gab es ebenfalls eine Aktualisierung. Der Vulgoname selbst ist ein Bestandteil der Aufschrift einer Einlage des Grundbuchs. Der Begriff „Vulgoname“ wird landläufig für die Bezeichnung des **Hofnamens** verwendet. Der Hofname ist die ortsübliche Bezeichnung für Gebäude oder Gebäudekomplexe, wie z.B. Bauerngehöfte.

Auf Anregung einiger Feuerwehrverbände wurden die relevanten Vulgonamen in das Feld des **Hofnamens** übernommen.

## 2. Leitfaden für die Kurzschreibweise der Adresse und für den Hofnamen

### 2.1. Kurzschreibweise der Adresse

#### 2.1.1. Gemeinde- und Ortschaftsnamen

Im AGWR-Online kann die Kurzschreibweise für den Gemeinde- und Ortschaftsnamen **nicht direkt bearbeitet** werden. Änderungen sind über die **AGWR-Hotline** der Statistik Austria unter der Telefonnummer **+43 (1) 71128-7900** möglich.

#### **WICHTIGE INFORMATION:**

**Lösen Sie keinesfalls Ortschaften auf.** Diese sind ein wichtiger Bestandteil der räumlichen Gliederung und sollten nur in Ausnahmefällen zum Adressieren dienen.

#### 2.1.2. Straßennamen

Bei der Erstellung einer neuen oder bei der Bearbeitung einer bestehenden Straße wird im AGWR-Online eine Kurzschreibweise vorgeschlagen, die von der Gemeinde bearbeitet werden kann (siehe Abb. 7).







Straße neu	
Gemeinde	Bruck an der Mur (62139)
Straßenkennziffer	*neue Straße*
Straßenname	*  Geometergasse 
Kurzschreibweise	*  Geometerg. 
Zustellort	*  Bruck/Mur 

Abb. 7: AGWR-Online - Anlegen einer neuen Straße

#### **WICHTIGE INFORMATION:**

Bei der **Neuvergabe** von Straßenbezeichnungen müssen aus Gründen der Eindeutigkeit alle Straßen einer Ortschaft **den gleichen Zustellort** haben.

## 2. Leitfaden für die Kurzschreibweise der Adresse und für den Hofnamen

### 2.1.3. Orientierungsnummer

Die Kurzschreibweise wurde bis zur Nutzungseinheitsadresse eingeführt. Auf der Gebäudeebene kann dabei die automatisch generierte Kurzschreibweise von der Gemeinde **bei Bedarf** nachträglich verändert werden (siehe Abb. 8). Änderungen sind über die **AGWR-Hotline** der Statistik Austria unter der Telefonnummer **+43 (1) 71128-7900** möglich.

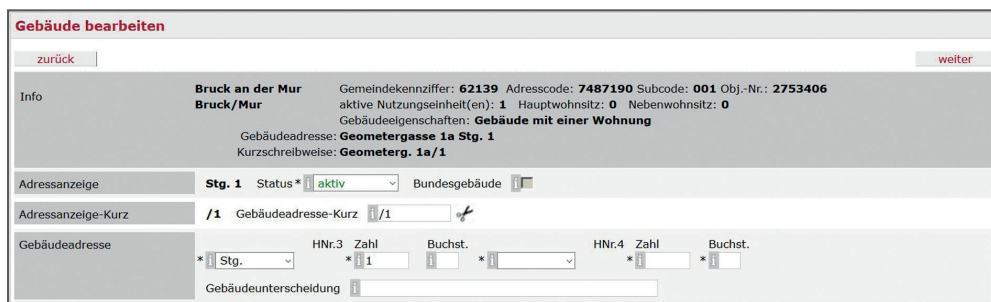


Abb. 8: AGWR-Online - Gebäudeadresse-Kurz

Die Kurzschreibweise der Nutzungseinheitsadresse kann **nicht bearbeitet** werden und wird mit einem Schrägstrich („/“) von der Kurzschreibweise der Gebäudeadresse getrennt (siehe Abb. 9).



Abb. 9: AGWR-Online - Bearbeitung der Nutzungseinheit

### **WICHTIGE INFORMATION:**

Die maximale Sichtbarkeit in einem DIN-Fensterkuvert beträgt bei einer Schriftgröße von 2,5 bis 3 mm (10 bis 12 pt) genau 40 Zeichen.

Der „**Straßenname kurz**“ und die „**Orientierungsnummer kurz**“ sollen daher zusammen **nicht mehr als 40 Zeichen** (inkl. Leerzeichen) betragen.

### 2.1.4. Zustellort

Im AGWR-Online kann der Zustellort von der Gemeinde **nicht direkt bearbeitet** werden. Grundsätzlich sollte der Zustellort aus der Liste der Ortschaften im AGWR-Online ausgewählt werden. Eine andere Bezeichnung des Zustellortes kann nur durch einen **Gemeinderatsbeschluss** erfolgen.

Änderungen sind über die **AGWR-Hotline** der Statistik Austria unter der Telefonnummer **+43 (1) 71128 - 7900** möglich.



## 2. Leitfaden für die Kurzschreibweise der Adresse und für den Hofnamen

### 2.1.5. Beispiele für eine rechtsgültige Adressierung

Die Adresse ist als formal rechtsgültig anzusehen, wenn die einzelnen Adress-Elemente entweder ausgeschrieben oder abgekürzt angeführt sind.

Laut §3 der AdrRegV 2016 ist eine **Adresse rechtlich gültig** wenn sie folgende Elemente enthält:

<b>Straßenname</b> <i>oder</i> <b>Straßenname „kurz“</b>	DANE BEN	<b>Orientierungsnummer</b> <i>oder</i> <b>Orientierungsnummer „kurz“</b>
DARUNTER <b>Postleitzahl</b>	DANE BEN	<b>Zustellort</b>

Beispiele:

#### Langform:

Dr.-Karl-Renner-Straße 14  
8600 Bruck/Mur

Oberdorfer Straße-Feltensiedlung 14/ Tür 1  
8600 Bruck/Mur

DI-Gunther-Rabl-Straße 27 Stg. 1/Tür 9  
8600 Bruck/Mur

#### Kurzform:

Rennerstr. 14  
8600 Bruck/Mur

Oberd.Str.-Feltensdlg. 14/1  
8600 Bruck/Mur

Rablstr. 27/1/9  
8600 Bruck/Mur

### 2.1.6. Hofnamen / Vulgonamen

Im AGWR-Online werden bei jeder Adresse die Felder „Vulgonamen“ und „Hofnamen“ geführt. Der Vulgoname wurde bei der Erstbefüllung vom Grundbuch übernommen und kann nicht bearbeitet werden. Hofnamen können von den Gemeinden eigenständig bearbeitet werden. Die Hofnamen sind im Grundbuch **nicht** ersichtlich.

### 3. Leitfaden für die Geocodierung einer Adresse

Die Daten der Gebäude und der Adressen werden von den Städten und Gemeinden über die Meldeschiene AGWR-Online eingegeben, auf Plausibilität geprüft und im AGWR-Online sowie im Adressregister abgespeichert. Die Geocodierung der Adresse, also das Hinzufügen einer Koordinate zu einer Adresse und zu einem Gebäude, erfolgt im **Geocodierungsclient**. Der Geocodierungsclient kann aus dem AGWR-Online sowohl auf der Adress- als auch auf der Gebäudeebene aufgerufen werden.

Im Adressregister gibt es zwei Arten von Adressen, die eigentliche Adresse (auch „Grundstücksadresse“ genannt) sowie die Gebäudeadresse.

Die meisten Adressen und Gebäude wurden im Zuge der Einführung des Adressregisters mit Koordinaten versehen (Erstbefüllung). Neue Adressen werden seither beim Anlegen bereits geocodiert und erhalten dadurch Koordinaten.

Die Adresse verweist auf ein oder mehrere Grundstücke. Bei der Erstbefüllung wurde damals zu meist die Position der Grundstücksnummer eines Grundstücks für die Ermittlung der Koordinate der Grundstücksadresse herangezogen. Bei der Adresse des Gebäudes wurde die Position des Bauflächenpunktes im Gebäude verwendet.

#### 3.1. Verknüpfung des Adressregisters mit den Verkehrsgraphen der Graphen-Integrations-Plattform (GIP)

Der Verkehrsgraph der Graphen-Integrations-Plattform (**GIP-Graph**) ist ein durchgängig logischer, maßstabsfreier Repräsentant aller Verkehrswege Österreichs, von der Autobahn bis zum hochalpinen Wanderweg, von der Schiene bis zur Schifffahrt. Dieser GIP-Graph wird in erster Linie von den Ländern, vielfach auch von den einzelnen Gemeinden, geführt.

Der GIP-Graph wurde mit dem Adressregister verknüpft und damit die **Koordinate der Grundstücksadresse in die Nähe der Grundstücksgrenze verschoben (= Zufahrtskoordinate / Adresskoordinate)**. Dies ist eine deutliche Verbesserung der Genauigkeit der Adresskoordinate, die insbesondere für den Katastrophenschutz sowie das Rettungs- und Einsatzwesen von Bedeutung ist.

Zu jeder Zufahrtskoordinate wird auch automatisch eine Koordinate am Verkehrsgraphen (=GIP-Koordinate) berechnet, wenn ein GIP-Graph mit derselben Straßenkennziffer wie bei der Adresse vorhanden ist. Ist eine automatische Berechnung nicht möglich, kann die GIP-Koordinate durch manuelle Selektion des GIP-Graphen berechnet werden. Die Koordinate am Verkehrsgraphen ist im Geocodierungsclient ersichtlich und kann dort geändert werden.

Der GIP-Graph enthält eine Vielzahl an Attributen (z.B. Informationen über die Nutzung für Fußgänger/innen, Radfahrer/innen, Fahrzeugverkehr, Verkehrseinschränkungen wie Geschwindigkeitsbeschränkungen, Überholverbote, Halte- und Parkverbote, Abbiegerelationen, Fahrstreifenaufteilung und Ähnliches) und stellt dadurch auch maßgebliche Informationen für Routing-, Verkehrsplanungs- und Simulationssysteme zur Verfügung.

### 3. Leitfaden für die Geocodierung einer Adresse

#### 3.1.1. Legende

Das rote Fähnchen markiert den Geocodierungspunkt (=Einsetzpunkt) und stellt den vom Bearbeiter frei gesetzten Referenzpunkt der Adresse dar, vom dem die weiteren Berechnungen ausgehen. Das grüne Fähnchen symbolisiert die Zufahrtskoordinate. Das blaue Fähnchen stellt die GIP-Koordinate der Zufahrt am Verkehrsgraphen dar (siehe Abb. 10).

Wie in Abb. 10 und Abb. 11 ersichtlich ist, gibt es verschiedene Arten von GIP-Graphen. Die Befahrbarkeit wird durch durchgezogene (befahrbar), gestrichelte (nicht befahrbar) oder gepunktete (in Bau/Planung) Linien dargestellt. Durch die verschiedenen Farben werden Wege mit Straßenkennziffer (SKZ) von jenen ohne SKZ unterschieden (goldene GIP-Graphen). Wege mit SKZ können einfach (blau), doppelt (rot), dreifach (grün) oder vierfach (türkis) dargestellt sein.

Im AGWR-Online können bereits vorhandene Adressen bearbeitet oder neue Adressen angelegt werden. Die Geocodierung ist in beiden Fällen im Geocodierungsclient möglich. Nachfolgend wird nur das Anlegen einer neuen Adresse beschrieben. Die Bearbeitung einer bereits vorhandenen Adresse erfolgt im Geocodierungsclient nach demselben Prozedere, das in Punkt 3.2. beschrieben wird.

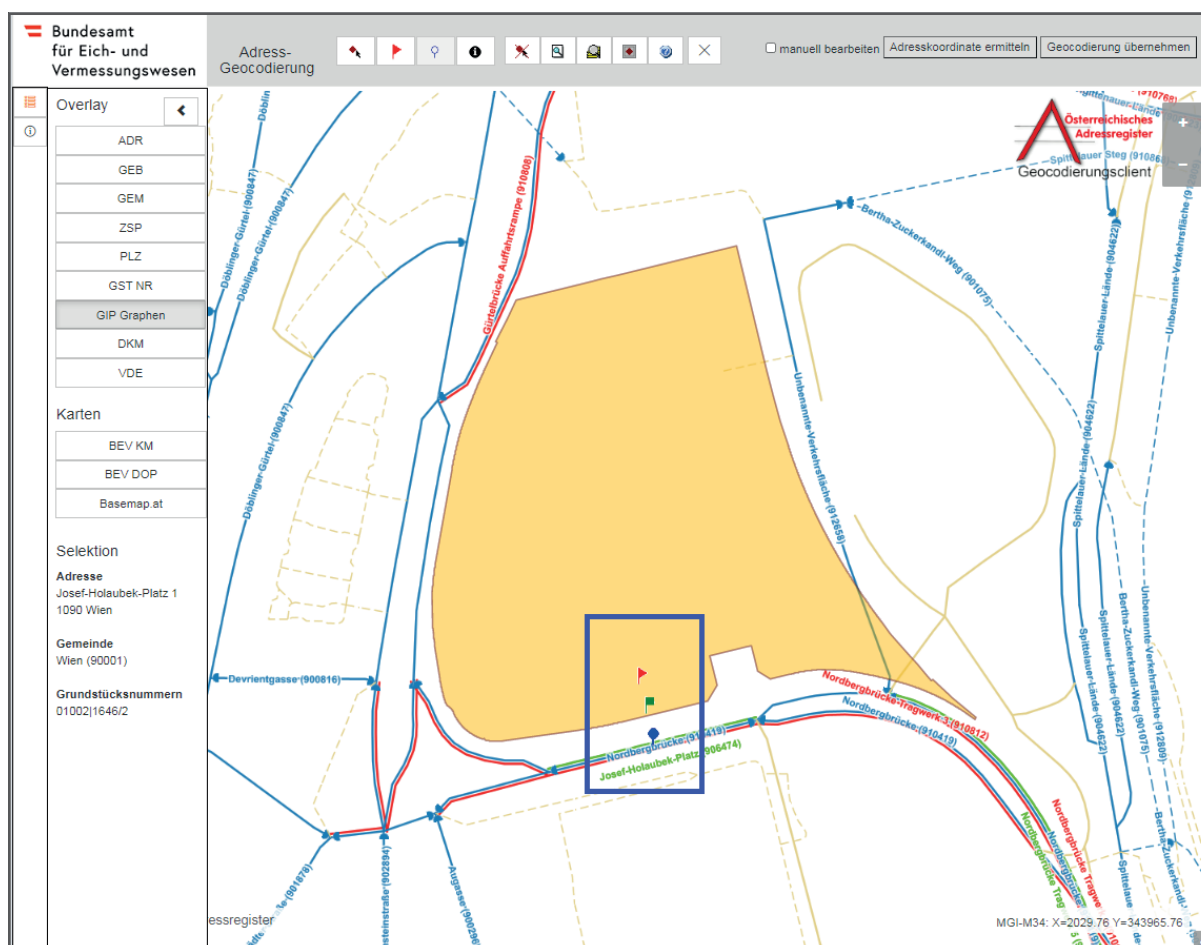


Abb. 10: Geocodierungsclient – Fähnchen und GIP Graphen

### 3. Leitfaden für die Geocodierung einer Adresse

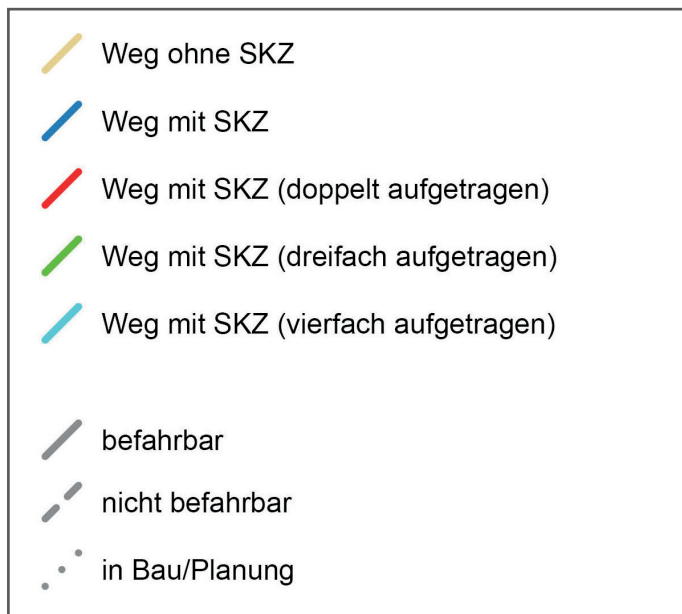


Abb. 11: *Legende der GIP-Graphen*



### 3. Leitfaden für die Geocodierung einer Adresse

2.) Wie gewohnt die Sachdaten für die neue Adresse eingeben und auf „Geocodierungsclient“ klicken (siehe Abb. 14).

Abb. 14: AGWR-Online - Geocodierungsclient

3.) Der neue Geocodierungsclient wird geöffnet (siehe Abb. 15).

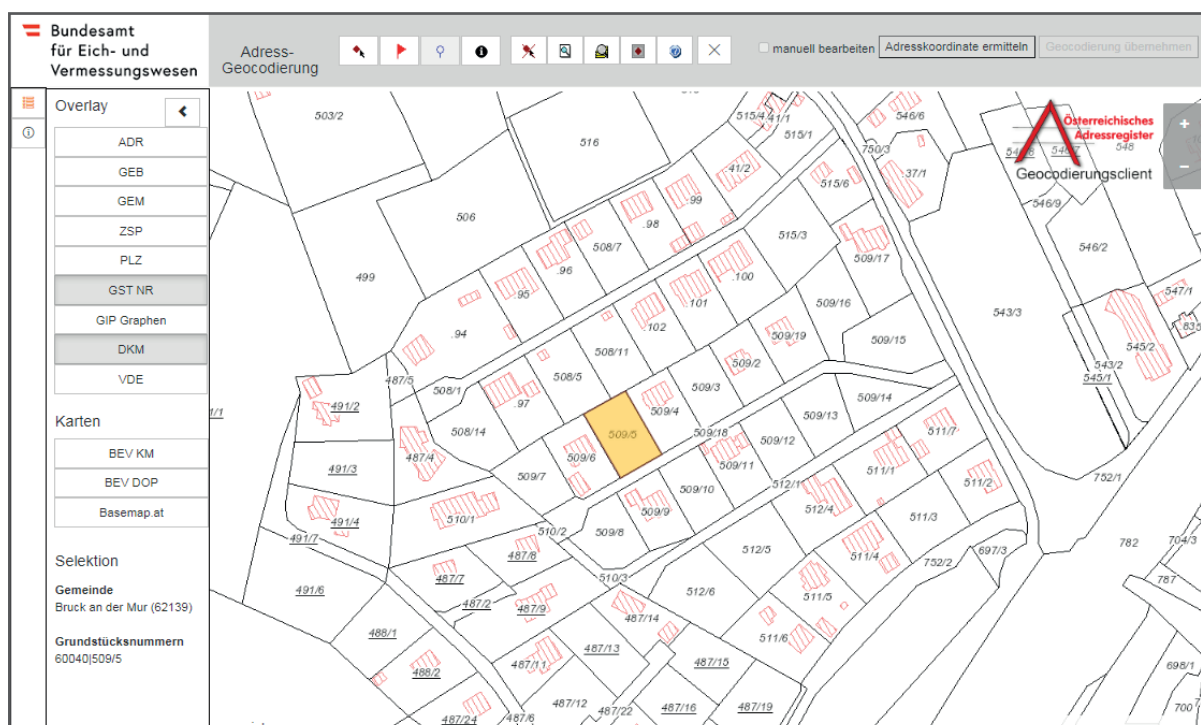



Abb. 15: Geocodierungsclient

#### **WICHTIGE INFORMATION:**

Es können zusätzliche Datenebenen im Overlay eingeblendet werden, wie z.B. die Straßenachsen (GIP Graphen) oder die Postleitzahlen (PLZ).  
Als Kartenhintergrund stehen die Kartografischen Modelle und Orthophotos des BEV sowie die Basemap zur Verfügung.



### 3. Leitfaden für die Geocodierung einer Adresse

4.) Um einen Geocodierungspunkt zu setzen, auf das rote Fähnchen  klicken und dieses innerhalb des gelben Grundstückes durch erneutes Anklicken positionieren (siehe Abb. 16).

**Tipp:** Den Geocodierungspunkt in die Nähe der Einfahrt setzen.

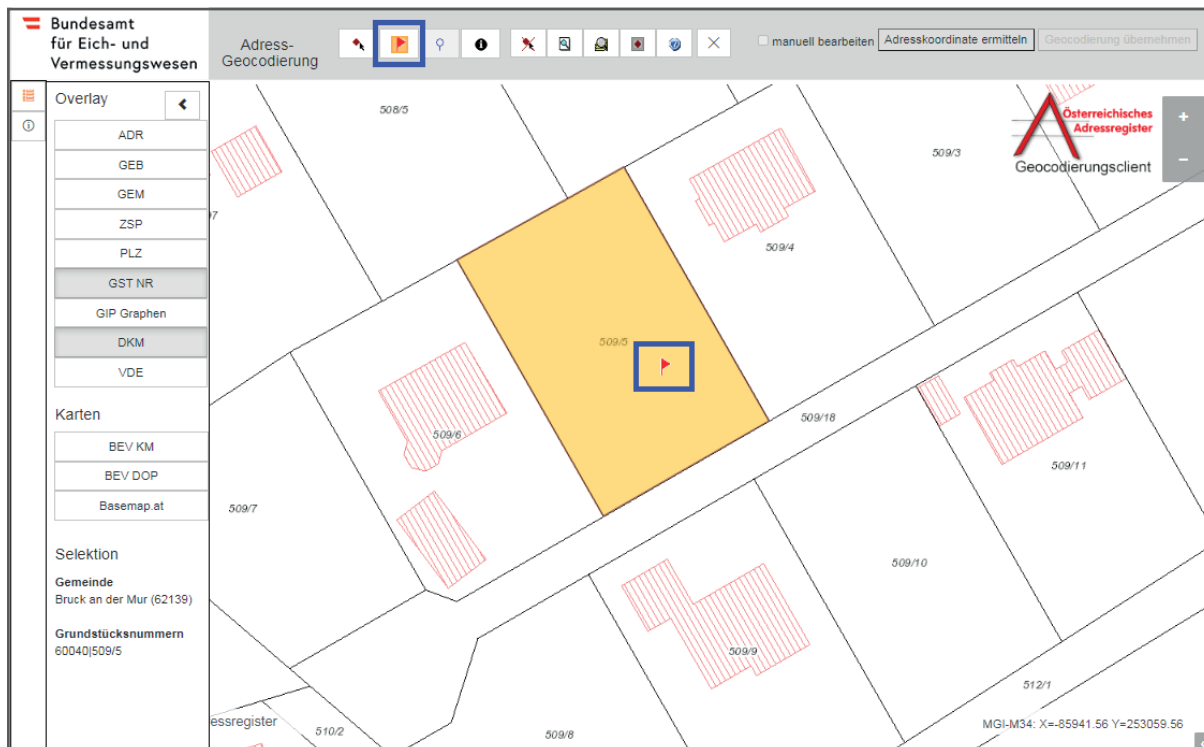


Abb. 16: Geocodierungsclient - Setzen eines Geocodierungspunktes

5.) Auf „Adresskoordinate ermitteln“ klicken (siehe Abb.17).

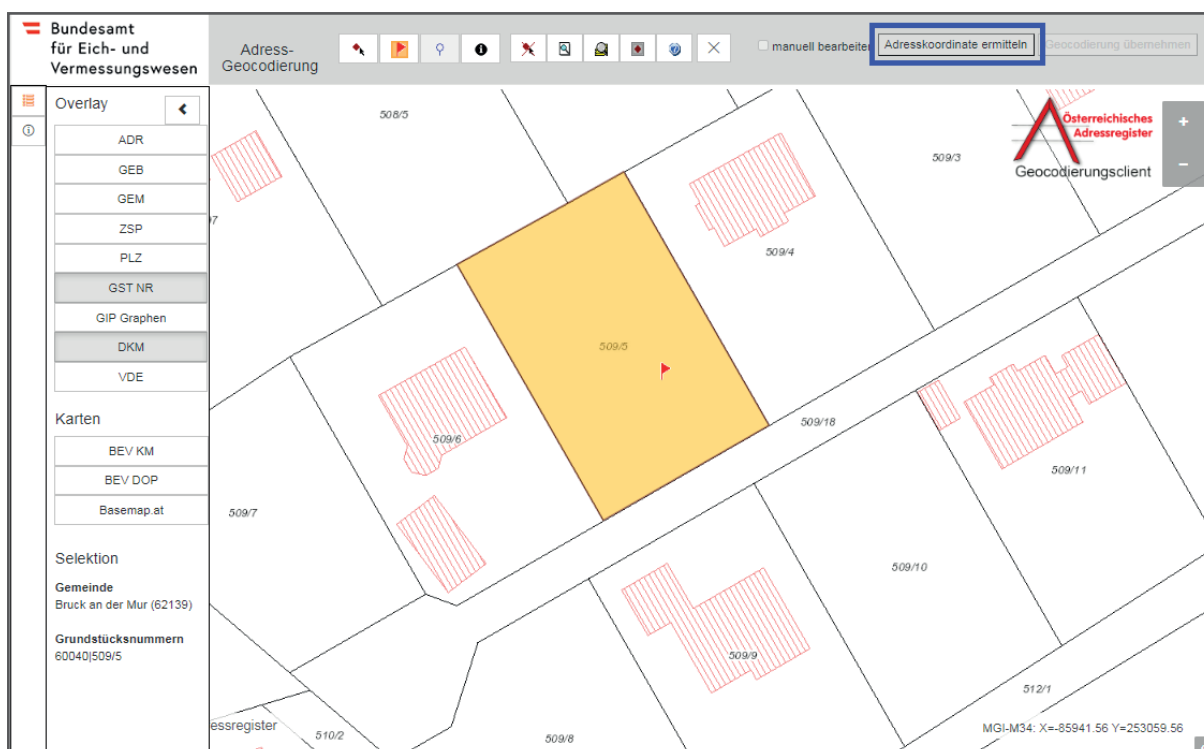


Abb. 17: Geocodierungsclient - Ermittlung der Adresskoordinate

### 3. Leitfaden für die Geocodierung einer Adresse

Es wird nun automatisch die Zufahrtskoordinate (grünes Fähnchen) berechnet. Das blaue Fähnchen symbolisiert die GIP-Koordinate am Verkehrsgraphen. Die dazugehörige Straße wird blau hervorgehoben (siehe Abb. 18).

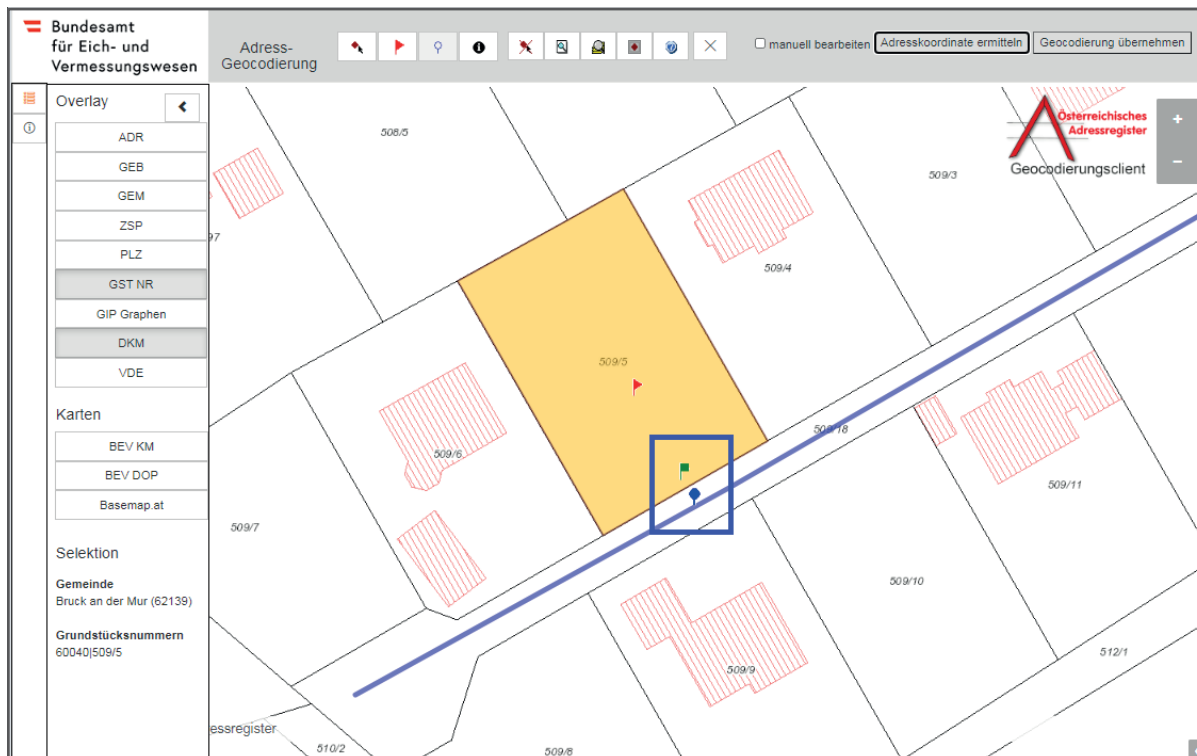


Abb. 18: Geocodierungsclient - Ermittlung der Zugangskoordinate und Koordinate am Verkehrsgraphen

6.) Auf „Geocodierung übernehmen“ klicken (siehe Abb. 19).

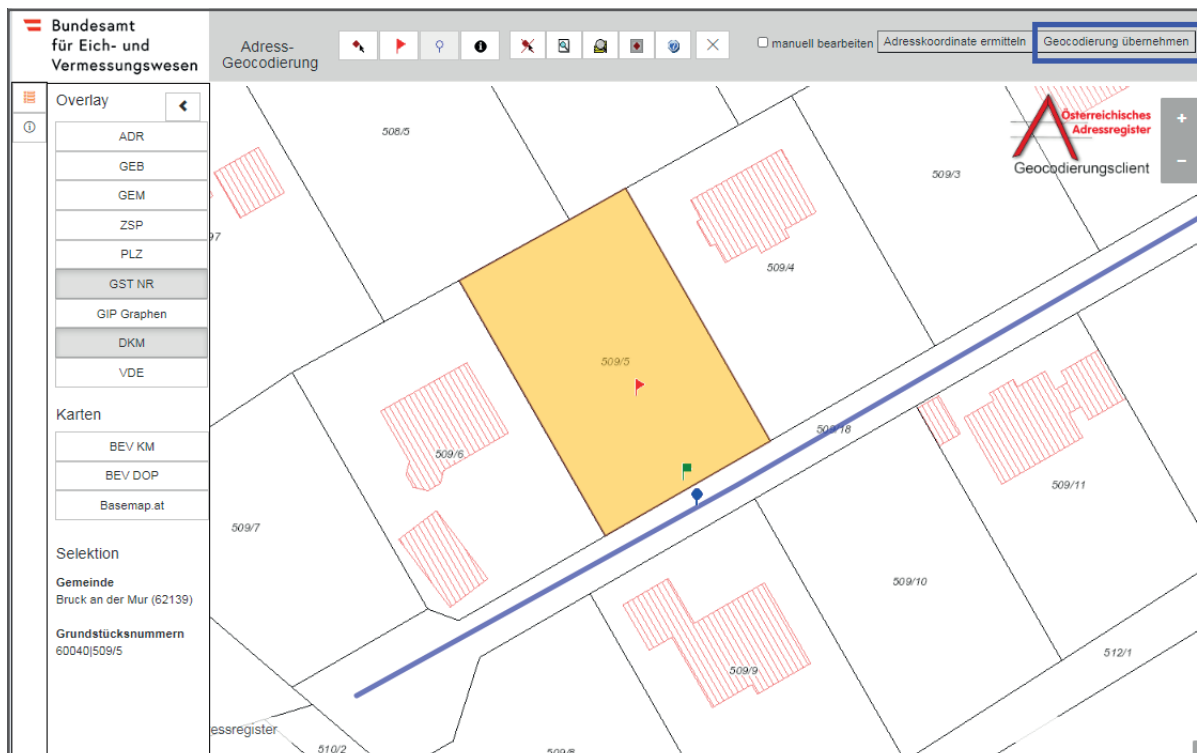


Abb. 19: Geocodierungsclient - Übernahme der Geocodierung

### 3. Leitfaden für die Geocodierung einer Adresse

7.) Das AGWR-Menü wird nun automatisch geöffnet und die soeben ermittelten Zufahrtskoordinaten werden in den Feldern RW und HW (**Rechtswert und Hochwert**) angezeigt (siehe Abb. 20).

8.) Auf „Speichern“ klicken, um die Adresse zu sichern (siehe Abb. 20).

The screenshot shows the 'Adresse neu' form in the AGWR-Online system. The left sidebar contains a menu with options like 'Speichern', 'Geocodierungsclient', and 'Grundstücksnummern verwalten'. The main form area is titled 'Adresse neu' and contains various input fields for address data. The 'Hauptgrundstücksnummer' section is highlighted, showing the 'RW' (Rechtswert) field with the value '-85894,13' and the 'HW' (Hochwert) field with the value '253072,18'. The 'Meridian' field is set to 'M34'. Other fields include 'Ortschaft' (Picheldorf), 'Straße' (Mittlerer Pichelweg), 'Postleitzahl' (8600), and 'Hausnummer' (14). The 'Status' is set to 'aktiv'. The 'Katastralgemeinde' is 'Picheldorf' and the 'Katastralgemeindenummer' is '60040'. The 'Grundbuchnummer' is '509' and the 'Einlagezahl' is '5'. The 'Referenz-Key' and 'Hofname' fields are empty. The 'Gültigkeitsdatum Adressregister' field is empty. The 'Frei zu beschreibende Felder' section contains five empty text boxes labeled 'Feld1' through 'Feld5'. The 'Adresse durch Gemeinde geprüft' checkbox is unchecked. The 'Weitere Informationen' field contains the text '\*neue Adresse\*'. The top of the form shows the user's role as '01007', the user as 'gis@bruckmur.at', and the municipality as '62139'.

Abb. 20: AGWR-Online - Anzeige von RW / HW - Speichern der Adresse

### 3. Leitfaden für die Geocodierung einer Adresse

#### 3.3. Anlegen einer neuen Adresse (Zufahrt über anderen GIP-Graphen)

##### Voraussetzung:

Der GIP-Graph ist vorhanden. Die Zufahrt erfolgt über einen anderen vorhandenen GIP-Graphen.

##### Ausgangssituation:

Auf dem Grundstück 509/13 der Katastralgemeinde Picheldorf soll ein neues Gebäude mit der Adresse „Mittlerer Pichelweg 1“ errichtet werden.

Die Zufahrt zu dem Grundstück erfolgt über die Straße „Unterer Pichelweg“ (siehe Abb. 21). Diese Straße ist auch als GIP-Graph vorhanden.

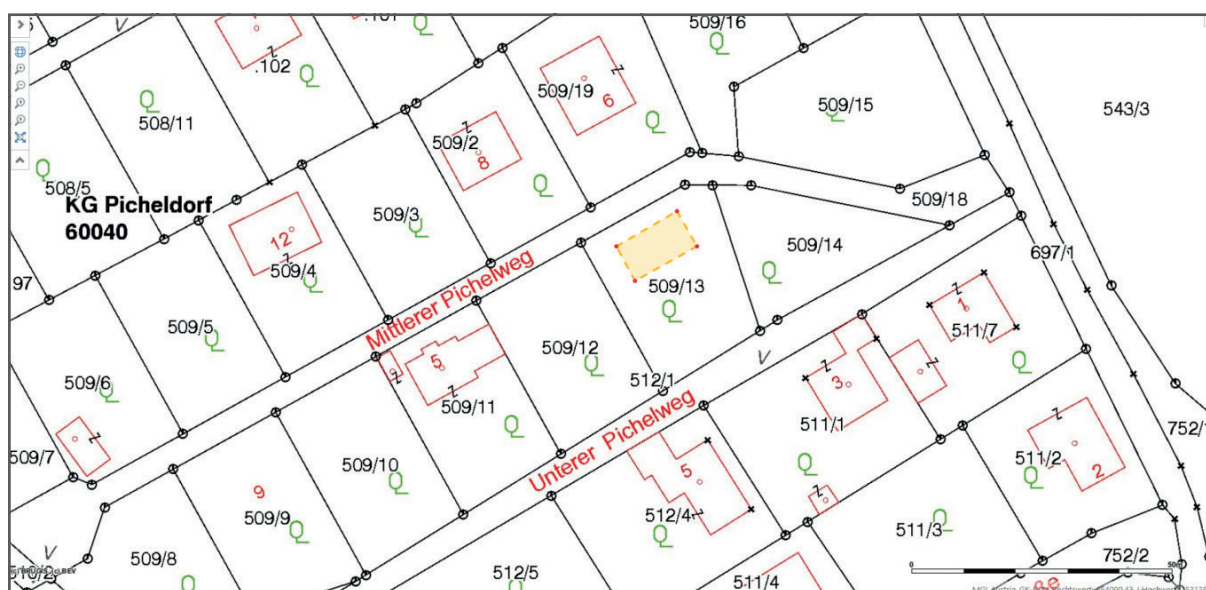


Abb. 21: AGWR-Online – Grundstück 509/13 KG Picheldorf

##### Arbeitsschritte:

1.) Im Menü des AGWR-Online auf „Neue Adresse“ klicken (siehe Abb. 22).

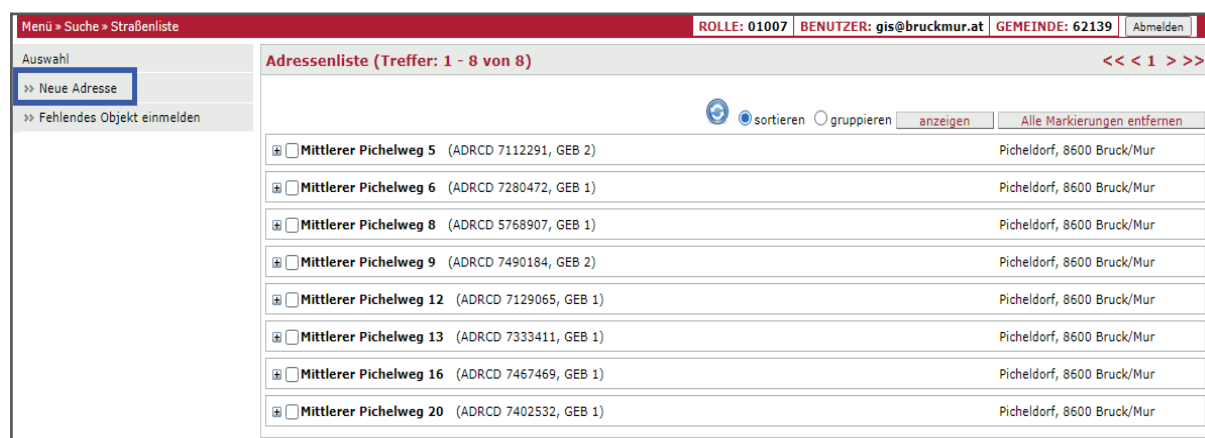


Abb. 22: AGWR-Online - Menü

### 3. Leitfaden für die Geocodierung einer Adresse

2.) Wie gewohnt die Sachdaten für die neue Adresse eingeben und auf „Geocodierungsclient“ klicken (siehe Abb. 23).

Abb. 23: AGWR-Online - Geocodierungsclient

3.) Der neue Geocodierungsclient wird geöffnet (siehe Abb. 24).

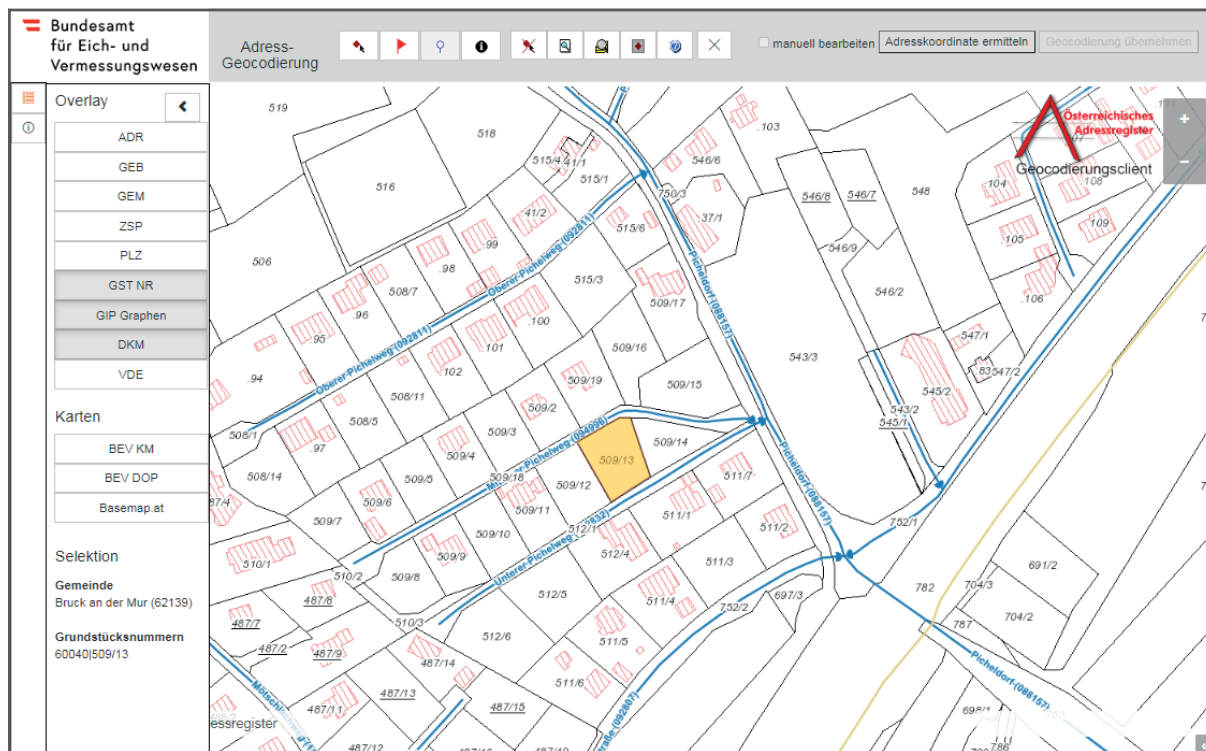



Abb. 24: Geocodierungsclient

#### **WICHTIGE INFORMATION:**

Es können nun zusätzliche Datenebenen im **Overlay** eingeblendet werden, wie z.B. die Straßenachsen (GIP-Graphen) oder die Postleitzahlen (PLZ). Als Kartenhintergrund stehen die Kartografischen Modelle und Orthophotos des BEV sowie die Basemap zur Verfügung.



### 3. Leitfaden für die Geocodierung einer Adresse

4.) Um einen Geocodierungspunkt zu setzen, auf das rote Fähnchen klicken  und diese innerhalb des gelben Grundstückes durch erneutes Anklicken positionieren (siehe Abb. 25).

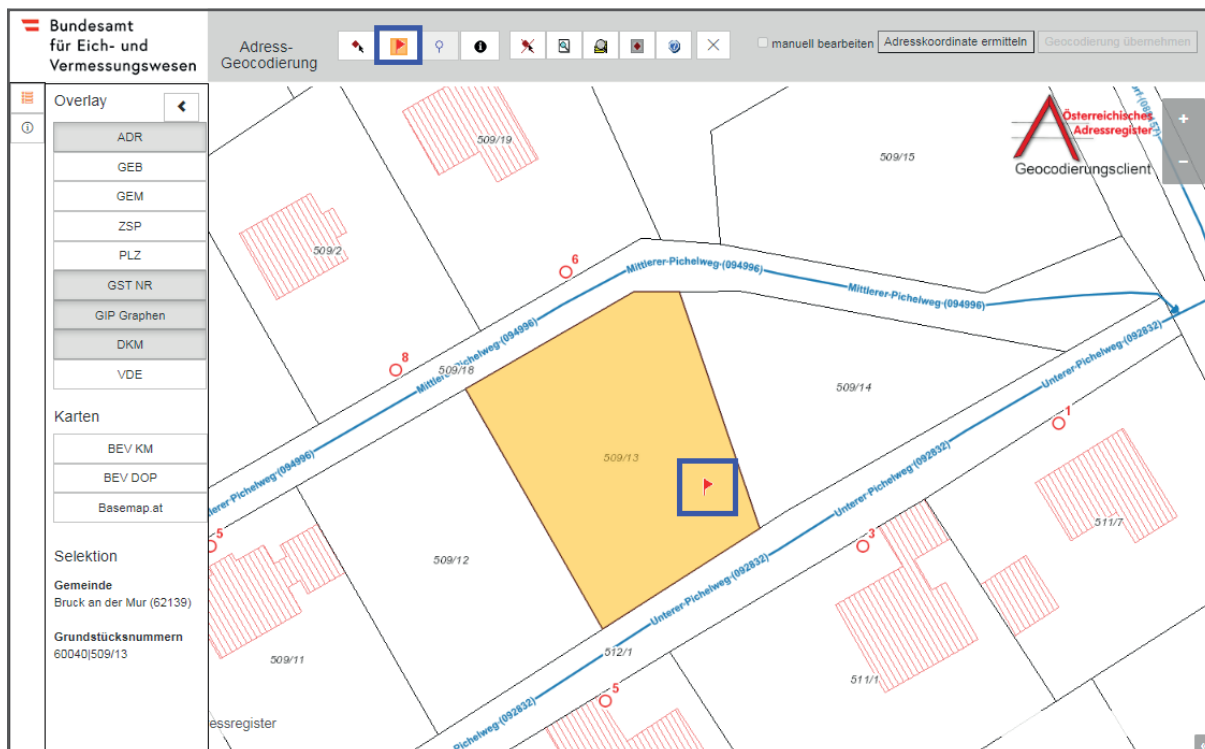


Abb. 25: Geocodierungsclient - Setzen eines Geocodierungspunktes

5.) Auf „Adresskoordinate ermitteln“ klicken (siehe Abb. 26).

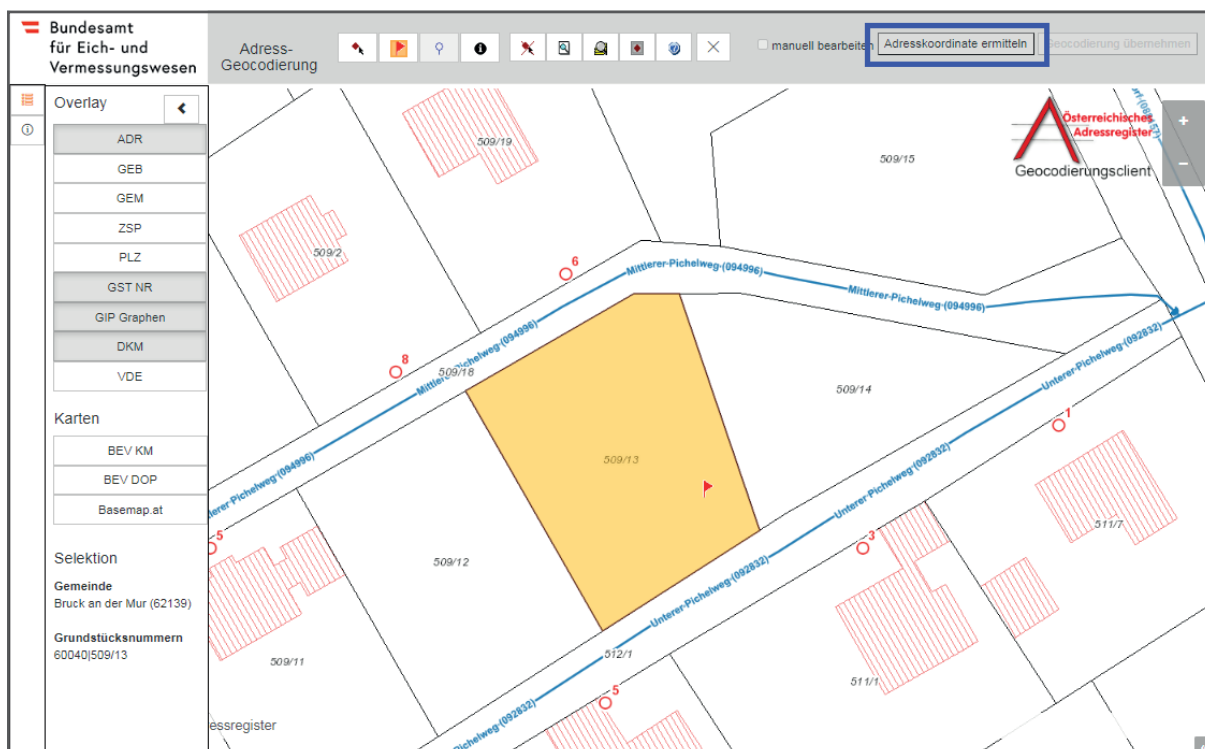


Abb. 26: Geocodierungsclient - Ermittlung der Adresskoordinate



### 3. Leitfaden für die Geocodierung einer Adresse

Es wird nun automatisch die Zufahrtskoordinate (grünes Fähnchen) berechnet. Das blaue Fähnchen symbolisiert die GIP-Koordinate am Verkehrsgraphen. Die dazugehörige Straße wird blau hervorgehoben (siehe Abb. 27).



Abb. 27: Geocodierungsclient - Ermittlung der Zugangskoordinate und Koordinate am Verkehrsgraphen

Die Zuordnung zum GIP-Graphen muss in diesem Fall geändert werden, da die Zufahrt über die Straße „Unterer Pichelweg“ erfolgt. Die Änderung erfolgt über die manuelle Bearbeitung.

### 3. Leitfaden für die Geocodierung einer Adresse

6.) Das Kästchen „manuell bearbeiten“ anklicken (siehe Abb. 28).

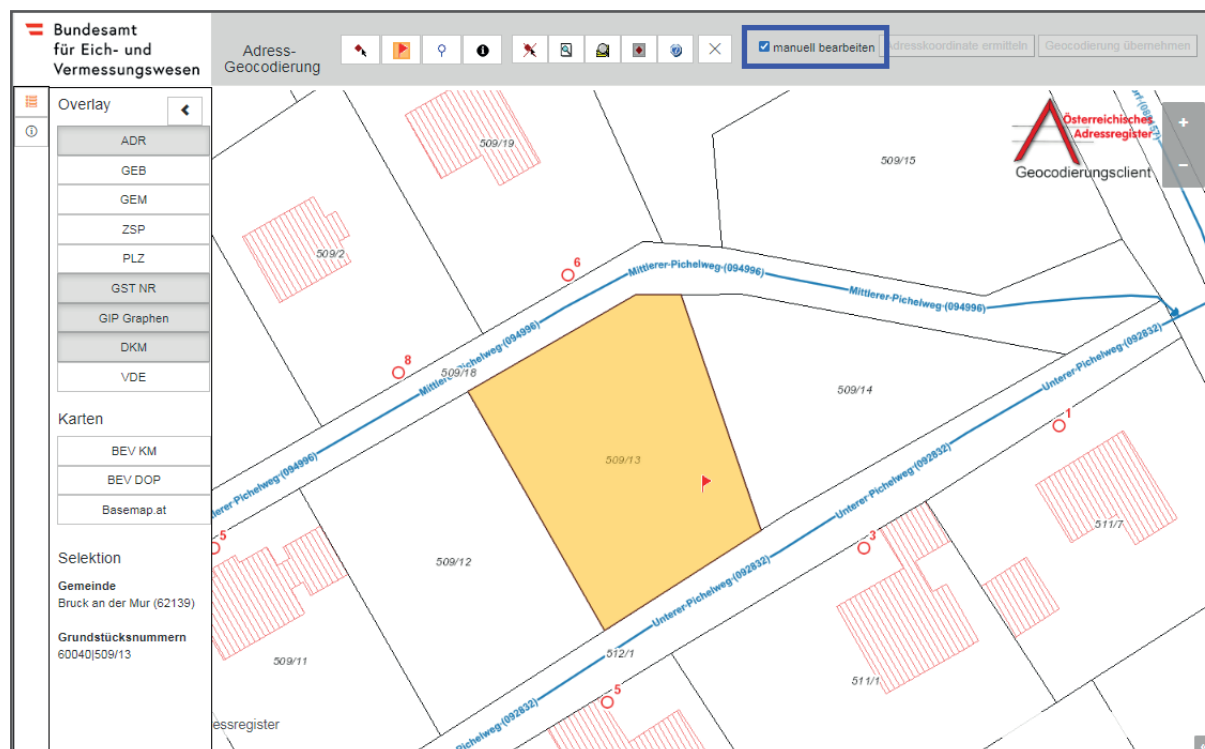


Abb. 28: Geocodierungsclient - Manuelles Bearbeiten der Adressen

7.) Auf das blaue Fähnchen klicken, um den gewünschten GIP-Graphen, wo die Zufahrt möglich ist, durch erneutes Anklicken zu positionieren (siehe Abb. 29).

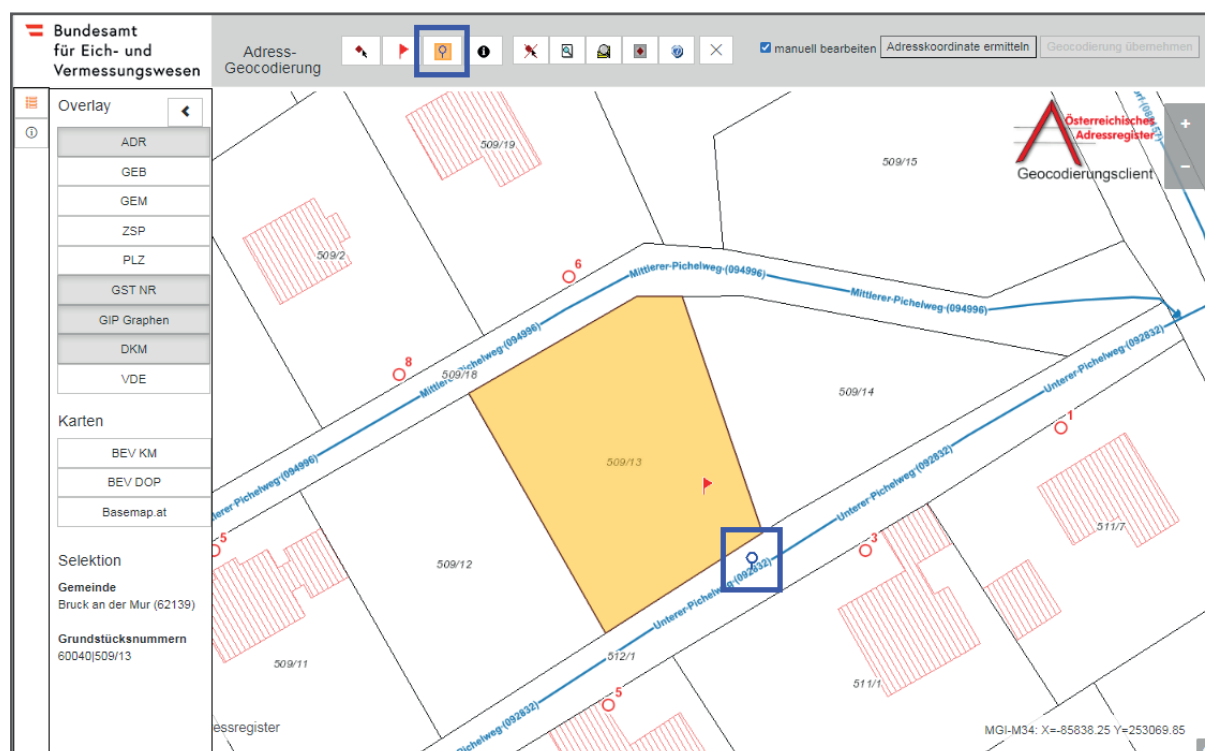


Abb. 29: Geocodierungsclient - Auswahl einer Straße

### 3. Leitfaden für die Geocodierung einer Adresse

8.) Auf „Adresskoordinate ermitteln“ klicken (siehe Abb. 30).

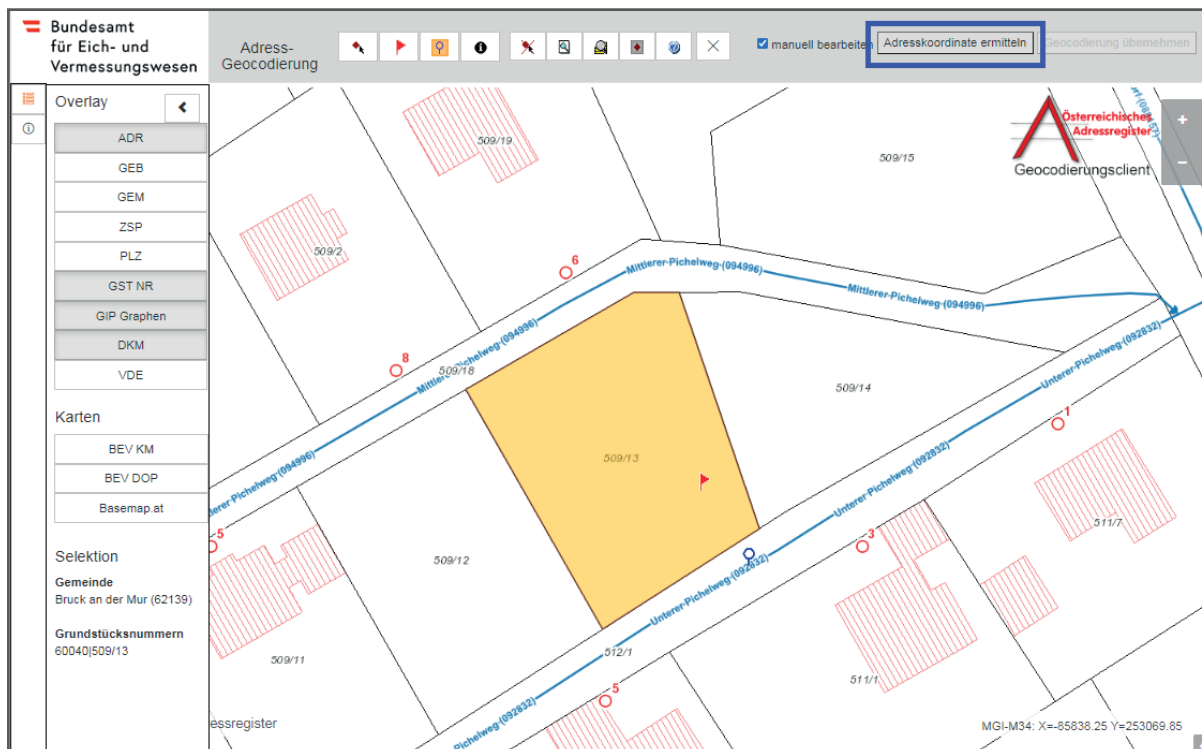


Abb. 30: Geocodierungsclient - Ermittlung der Adresskoordinate

Es wird nun automatisch die Zufahrtskoordinate (grünes Fähnchen) berechnet. Das blaue Fähnchen symbolisiert die GIP-Koordinate. Der Hinweis erscheint, dass die Referenzierung auf einem GIP-Graphen mit einer anderen Straßenkennziffer (SKZ) als der SKZ der Adresse erfolgt ist (siehe Abb. 31).

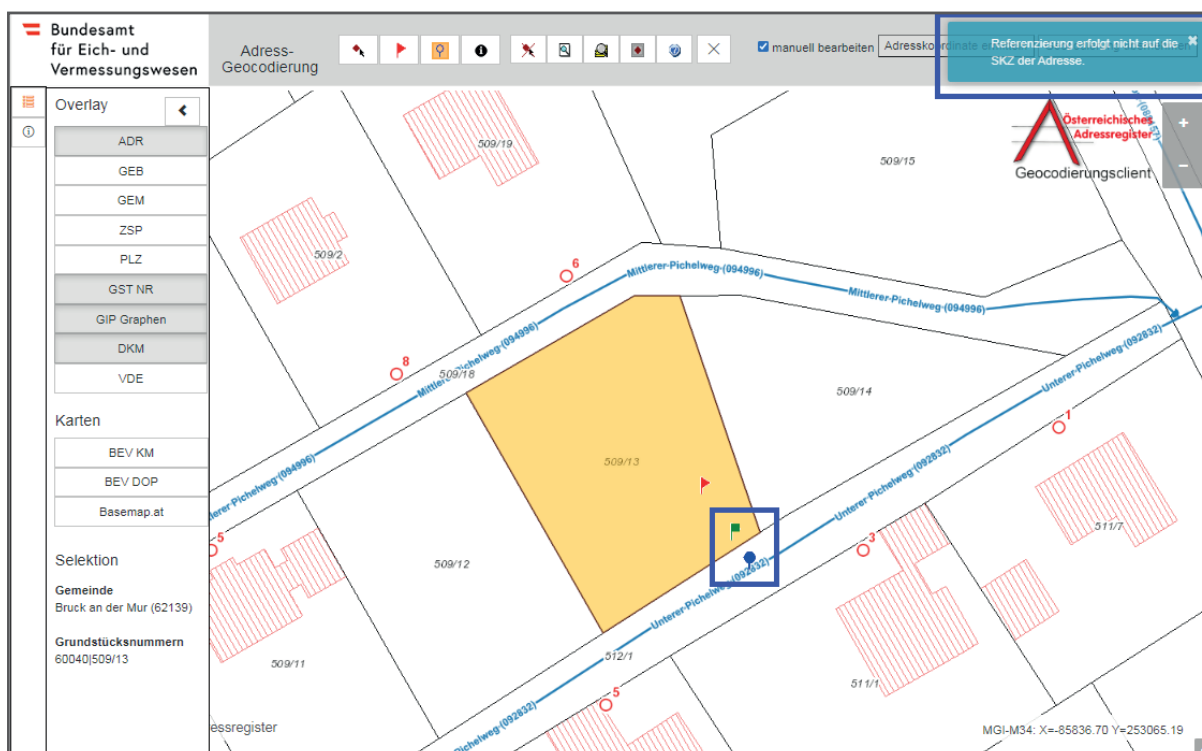


Abb. 31: Geocodierungsclient - Ermittlung der Adresskoordinate

### 3. Leitfaden für die Geocodierung einer Adresse

9.) Um die Änderungen zu übernehmen, auf „Geocodierung übernehmen“ klicken (siehe Abb. 32).

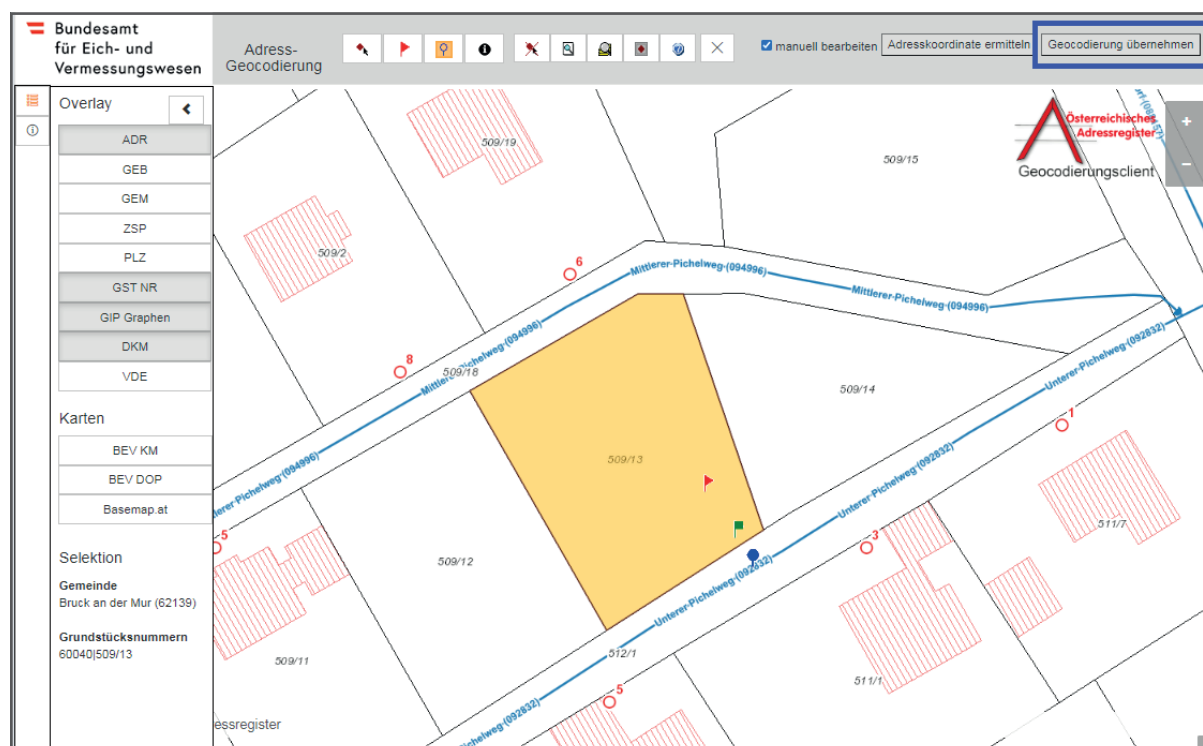


Abb. 32: Geocodierungsclient - Übernahme der Geocodierung

Das AGWR-Menü wird nun automatisch geöffnet und die soeben ermittelten Zugangskordinaten werden in den Feldern RW und HW (**Rechtswert und Hochwert**) angezeigt (siehe Abb. 33).

10.) Auf „Speichern“ klicken, um die Adresse zu sichern (siehe Abb. 33)

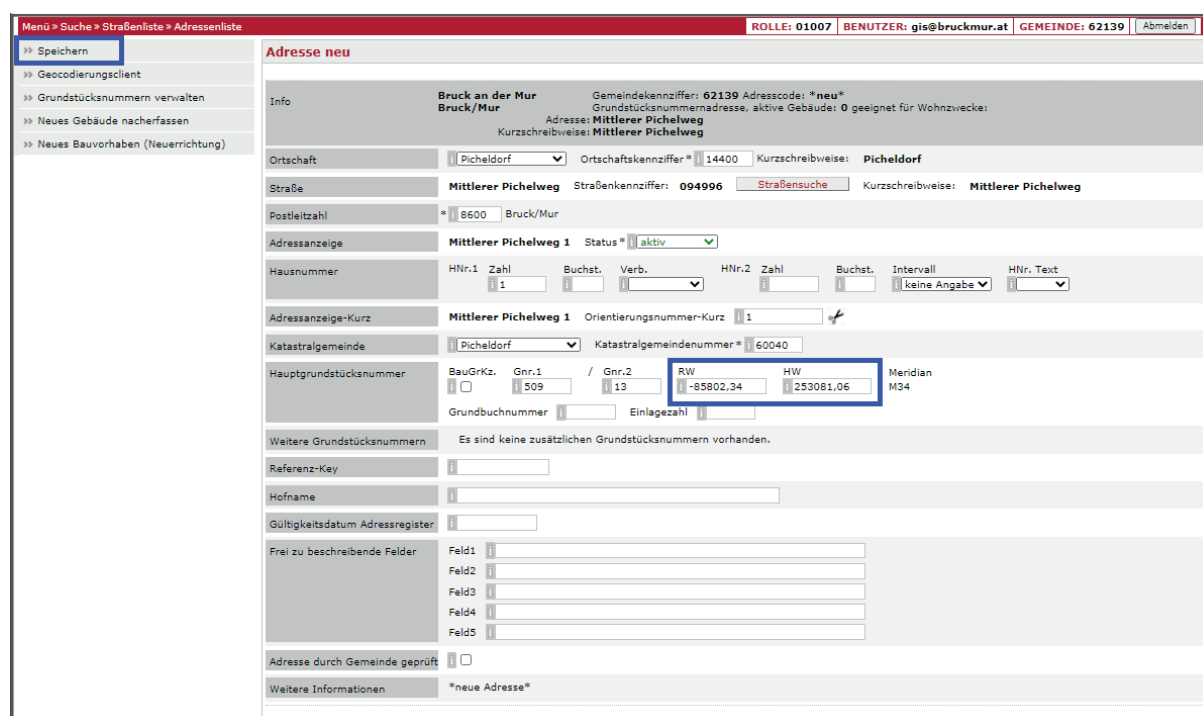


Abb. 33: AGWR-Online - Anzeige von RW / HW - Speichern der Adresse





### 3. Leitfaden für die Geocodierung einer Adresse

2.) Wie gewohnt die Sachdaten für die neue Adresse eingeben und auf „Geocodierungsclient“ klicken (siehe Abb. 36).

The screenshot shows the 'Adresse neu' (New Address) form in the AGWR-Online system. The form is divided into several sections for data entry:

- Info:** Includes fields for 'Bruck an der Mur', 'Gemeindekennziffer: 62139', 'Adresscode: \*neu\*', and 'Grundstücksnummernadresse, aktive Gebäude: 0 geeignet für Wohnzwecke:'. It also shows 'Adresse: Hans-Trummer-Weg' and 'Kurzschreibweise: Trummerweg'.
- Ortschaft:** A dropdown menu set to 'Berndorf'.
- Straße:** 'Hans-Trummer-Weg'.
- Postleitzahl:** '8600'.
- Adressanzeige:** 'Hans-Trummer-Weg 25'.
- Hausnummer:** Fields for 'H.Nr. 1', 'Zahl', 'Buchst.', 'Verb.', 'H.Nr. 2', 'Zahl', 'Buchst.', 'Intervall', and 'H.Nr. Text'.
- Adressanzeige-Kurz:** 'Trummerweg 25'.
- Katastralgemeinde:** 'Berndorf'.
- Hauptgrundstücksnummer:** Fields for 'BauGrKz.', 'Gnr. 1', 'Gnr. 2', 'RW', and 'HW'.
- Grundbuchnummer:** Fields for 'Grundbuchnummer' and 'Einlagezahl'.
- Weitere Grundstücksnummern:** A section for additional parcel numbers.
- Referenz-Key:** A field for a reference key.
- Hofname:** A field for a farm name.
- Gültigkeitsdatum Adressregister:** A field for the validity date.
- Frei zu beschreibende Felder:** Five fields for free description.
- Adresse durch Gemeinde geprüft:** A checkbox.
- Weitere Informationen:** A field for additional information.

Abb. 36: AGWR-Online - Geocodierungsclient

3.) Der neue Geocodierungsclient wird geöffnet (siehe Abb. 37).

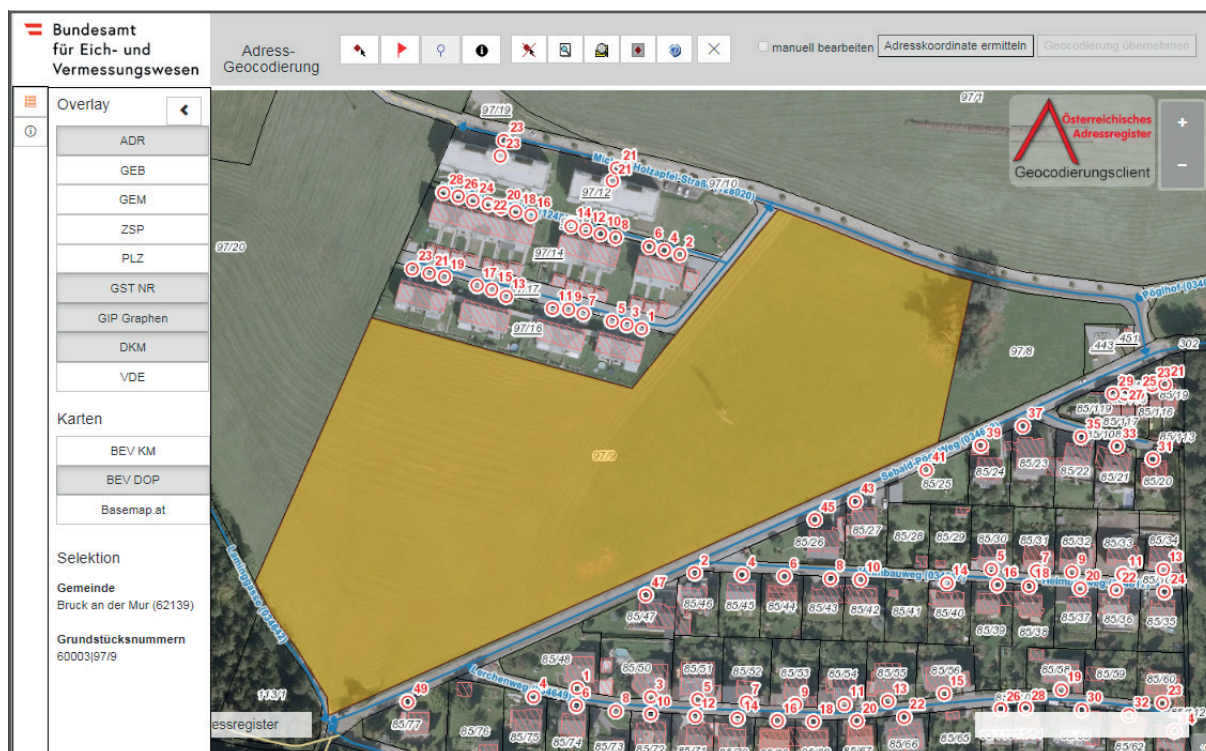


Abb. 37: AGWR-Online - Geocodierungsclient


#### WICHTIGE INFORMATION:

Es können zusätzliche Datenebenen im **Overlay** eingeblendet werden, wie z.B. die Straßenachsen (GIP Graphen) oder die Postleitzahlen (PLZ).

Als Kartenhintergrund stehen die Kartografischen Modelle und Orthophotos des BEV sowie die Basemap zur Verfügung.



### 3. Leitfaden für die Geocodierung einer Adresse

4.) Um einen Geocodierungspunkt zu setzen, auf das rote Fähnchen  klicken und dieses innerhalb des gelben Grundstückes durch erneutes Anklicken positionieren (siehe Abb. 38).

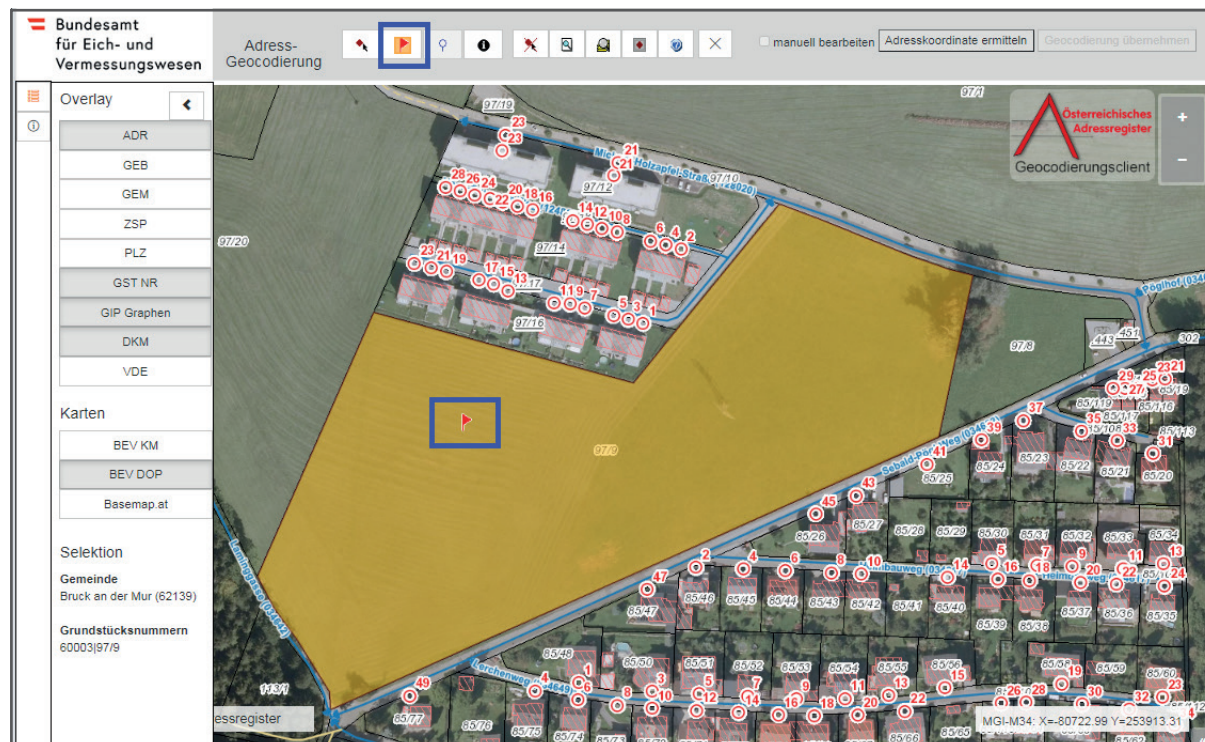


Abb. 38: Geocodierungsclient - Setzen eines Geocodierungspunktes

5.) Auf „Adresskoordinate ermitteln“ klicken (siehe Abb. 39).

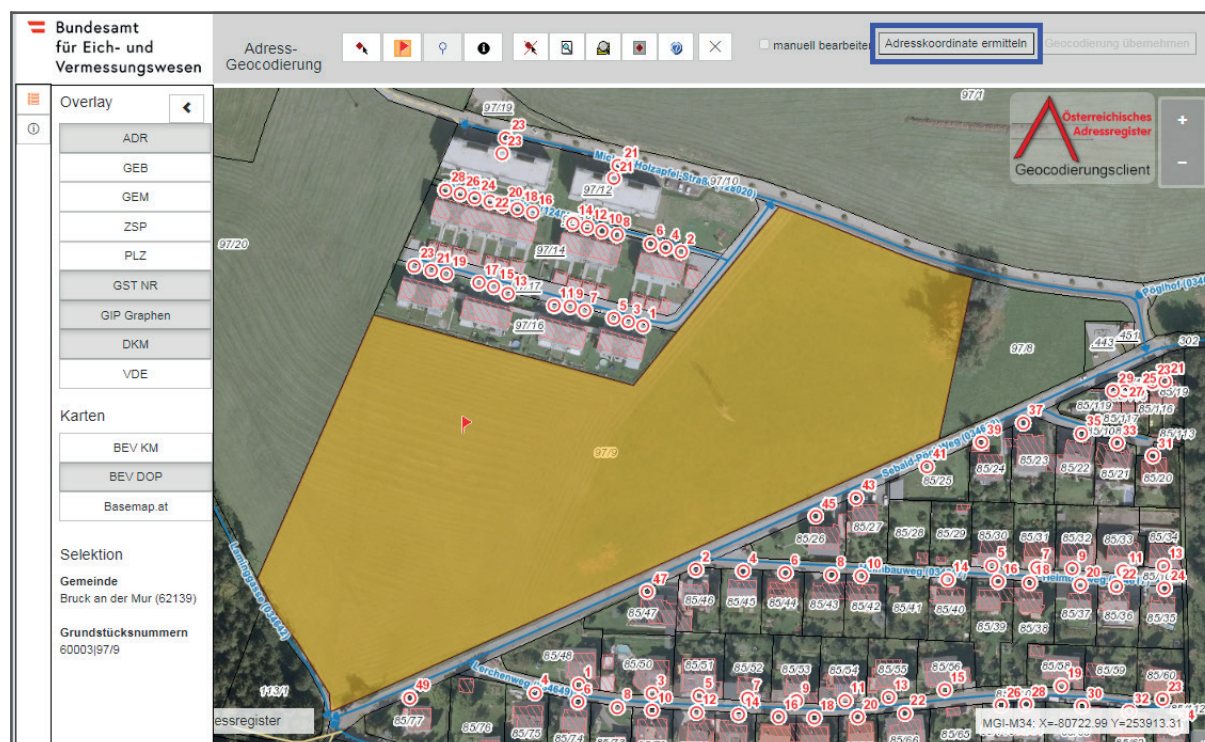


Abb. 39: Geocodierungsclient - Ermittlung der Adresskoordinate

### 3. Leitfaden für die Geocodierung einer Adresse

Wenn keine Zufahrtskoordinate und keine GIP-Koordinate am Verkehrsgraphen berechnet werden kann, wird folgende Fehlermeldung angezeigt: „Die Ermittlung der Koordinate am Verkehrsgraphen ist nicht möglich. Bitte bearbeiten Sie diese manuell“ (siehe Abb. 40).

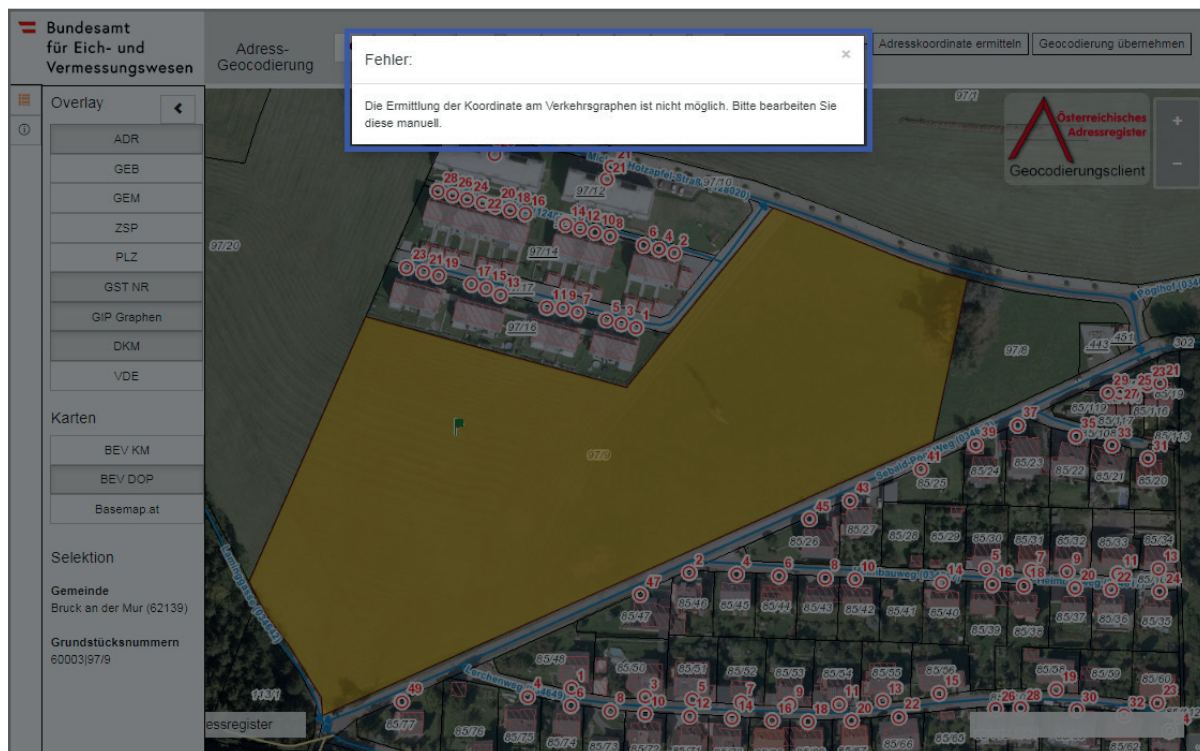


Abb. 40: Geocodierungsclient - Fehlermeldung bei der Ermittlung der Koordinate

Die Fehlermeldung kann durch klicken auf das „x“ entfernt werden.

Durch die Funktion „manuell bearbeiten“ kann ein GIP-Graph ausgewählt werden. Die gesetzte Geocodierung kann auch in diesen Fällen übernommen werden, da das grüne Fähnchen vorliegt. Wenn die Geocodierung übernommen wird, wird die Zufahrtskoordinate am gesetzten Geocodierungspunkt gespeichert. Die Koordinate am Verkehrsgraphen kann nicht gespeichert werden, da kein entsprechender GIP-Graph vorliegt.



### 3. Leitfaden für die Geocodierung einer Adresse

- 6.) Um die Änderungen zu übernehmen auf „Geocodierung übernehmen“ und auf „Ja“ klicken.  
Um die Änderungen zu verwerfen und erneut die Geocodierung durchzuführen, auf „Nein“ klicken (siehe Abb. 41 und Abb. 42).

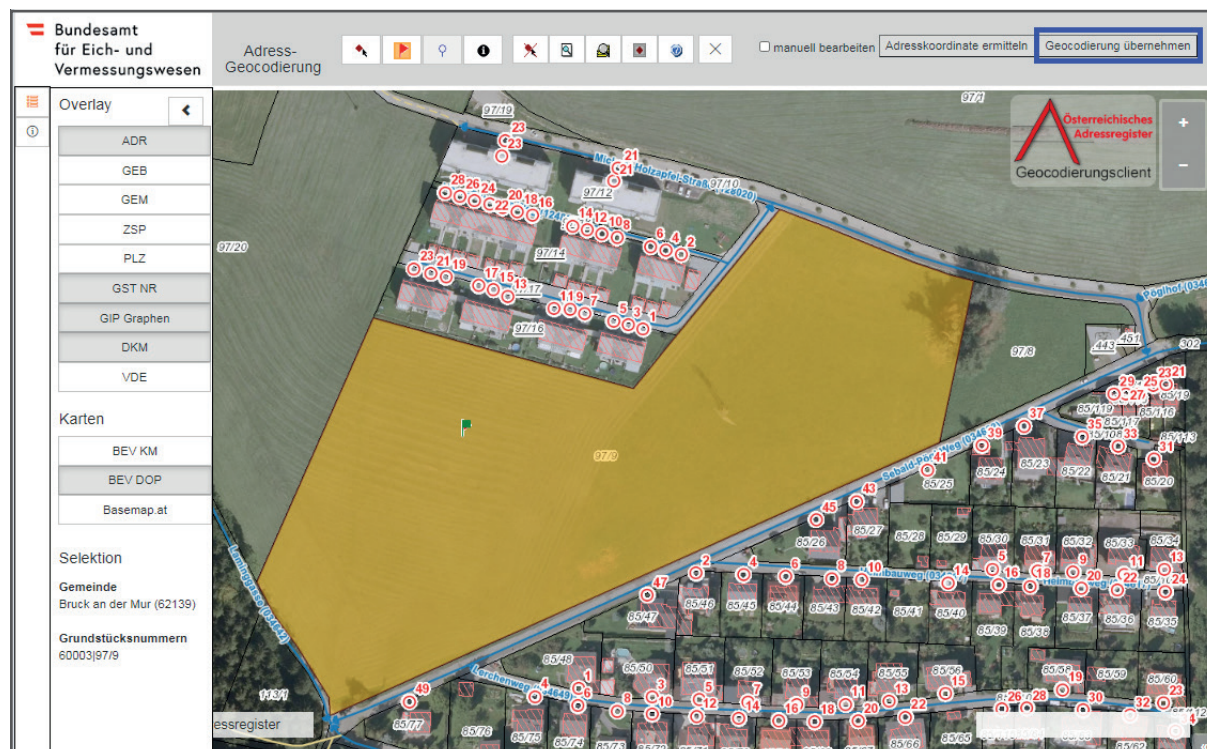


Abb. 41: Geocodierungsclient - Übernahme der Geocodierung

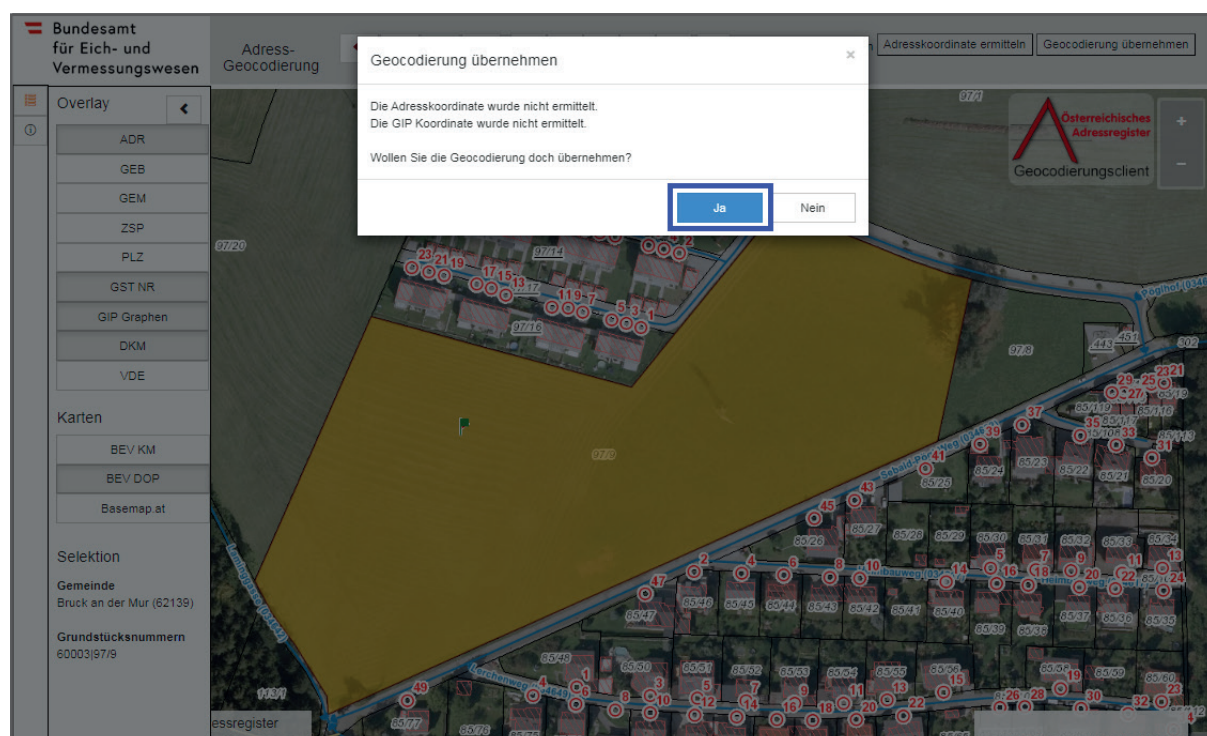


Abb. 42: Geocodierungsclient – Erneute Bestätigung der Übernahme der Geocodierung

### 3. Leitfaden für die Geocodierung einer Adresse

7.) Wenn die Geocodierung übernommen wurde, wird das AGWR-Menü automatisch geöffnet und die soeben ermittelten Zufahrtskoordinaten werden in den Feldern RW und HW (**Rechtswert und Hochwert**) angezeigt (siehe Abb. 43).

8.) Auf „Speichern“ klicken, um die Adresse zu sichern (siehe Abb. 43).

The screenshot shows the 'Adresse neu' form in the AGWR-Online system. The form is titled 'Adresse neu' and includes a sidebar with navigation options: 'Speichern', 'Geocodierungsclient', 'Grundstücksnummern verwalten', 'Neues Gebäude nacherfassen', and 'Neues Bauvorhaben (Neuerichtung)'. The main form area contains the following fields and values:

- Info:** Bruck an der Mur, Gemeindegrenzlinie: 62139, Adresscode: \*neu\*, Grundstücksnummernadresse, aktive Gebäude: 0 geeignet für Wohnzwecke, Adresse: Hans-Trummer-Weg, Kurzschreibweise: Trummerweg
- Ortschaft:** Berndorf, Ortschaftskennziffer: 14352, Kurzschreibweise: Berndorf
- Straße:** Hans-Trummer-Weg, Straßenkennziffer: 124825, Straßensuche, Kurzschreibweise: Trummerweg
- Postleitzahl:** 8600, Bruck/Mur
- Adressanzeige:** Hans-Trummer-Weg, Status: aktiv
- Hausnummer:** HNr.1: 25, HNr.2: 1, Buchst.: 9, Intervall: keine Angabe, HNr. Text:
- Adressanzeige-Kurz:** Trummerweg, Orientierungsnummer-Kurz:
- Katastralgemeinde:** Berndorf, Katastralgemeindenummer: 60003
- Hauptgrundstücksnummer:** BauGrKz.: 97, Gnr.1: 9, Gnr.2: 9, RW: -80549,5, HW: 253894,47, Meridian: M34
- Grundbuchnummer:** , Einlagezahl:
- Weitere Grundstücksnummern:** Es sind keine zusätzlichen Grundstücksnummern vorhanden.
- Referenz-Key:**
- Hofname:**
- Gültigkeitsdatum Adressregister:**
- Frei zu beschreibende Felder:** Feld1, Feld2, Feld3, Feld4, Feld5
- Adresse durch Gemeinde geprüft:**
- Weitere Informationen:** \*neue Adresse\*

Abb. 43: AGWR-Online - Anzeige von RW und HW

## 4. Leitfaden für die Übermittlung der SKZ an die GIP-Bearbeiter

### 4.1. Anlegen einer neuen Adresse (GIP-Graph ohne SKZ vorhanden)

#### Voraussetzung:

GIP-Graph ist **ohne SKZ** vorhanden.

#### Ausgangssituation:

Auf dem Grundstück 952/2, KG Oberaich ist ein Gebäude mit der Adresse „Gerhard-Mercator-Weg 1“ errichtet worden. Die Zufahrt zu dem Grundstück erfolgt über die neue Straße. Diese Straße ist zwar als GIP-Graph vorhanden, hat aber noch keine SKZ (siehe Abb. 44).

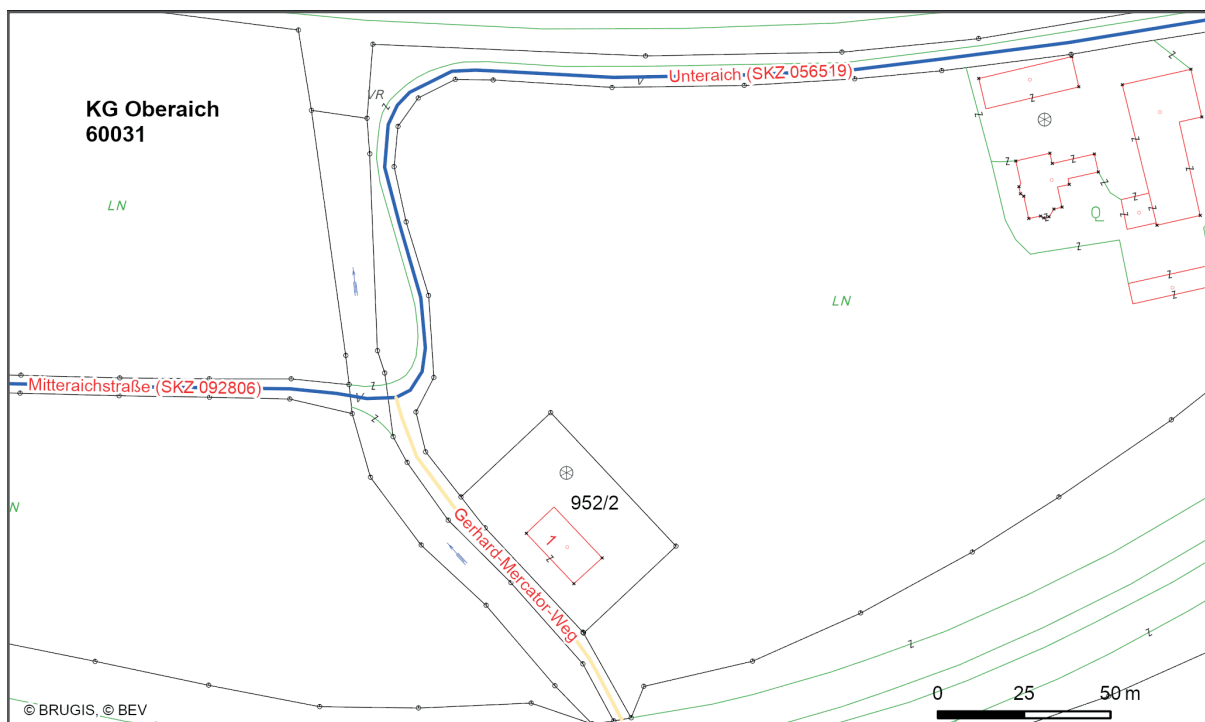


Abb. 44: AGWR-Online - Grundstück 952/2, KG Oberaich

#### Arbeitsschritte:

1.) Im Menü des AGWR-Online auf „Neue Adresse“ klicken (siehe Abb. 45).



Abb. 45: AGWR-Online - Menü

## 4. Leitfaden für die Übermittlung der SKZ an die GIP-Bearbeiter

2.) Wie gewohnt die Sachdaten für die neue Adresse eingeben und auf „Geocodierungsclient“ klicken (siehe Abb. 46).

Abb. 46: AGWR-Online - Geocodierungsclient

3.) Der neue Geocodierungsclient wird geöffnet (siehe Abb. 47).

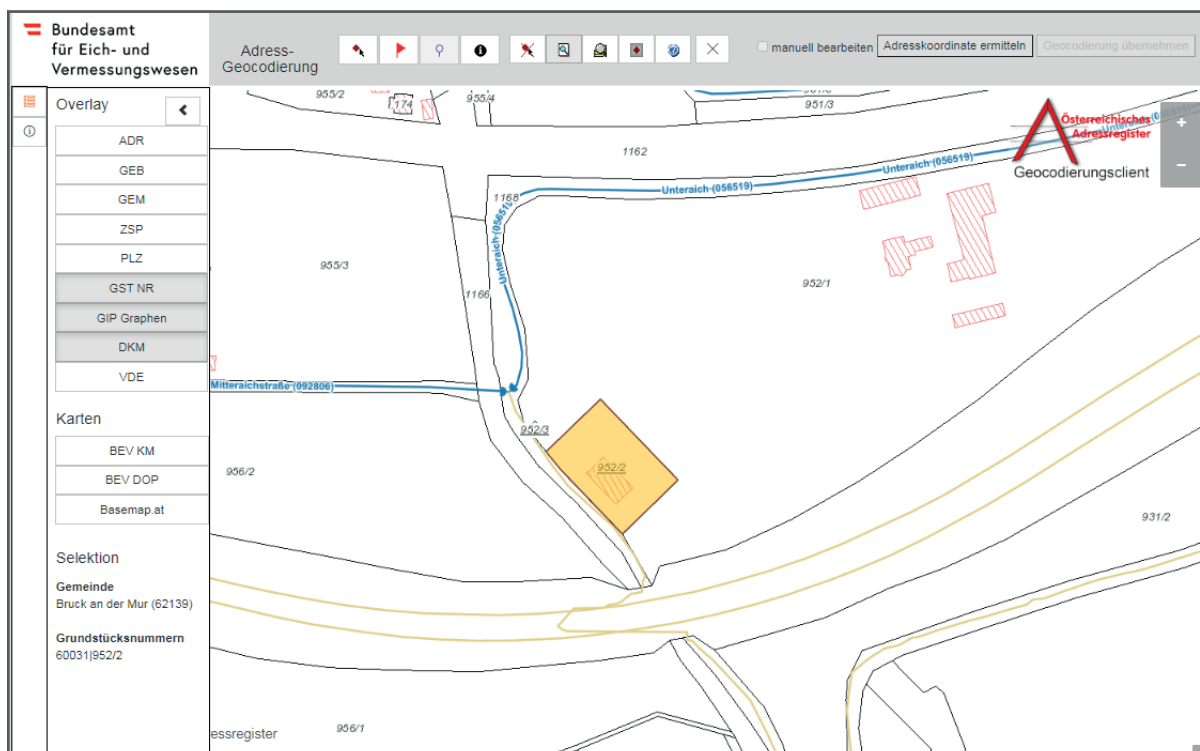


Abb. 47: Geocodierungsclient


### WICHTIGE INFORMATION:

Es können zusätzliche Datenebenen im **Overlay** eingeblendet werden, wie z.B. die Straßenachsen (GIP Graphen) oder die Postleitzahlen (PLZ).

Als Kartenhintergrund stehen die Kartografischen Modelle und Orthophotos des BEV sowie die Base-map zur Verfügung.



## 4. Leitfaden für die Übermittlung der SKZ an die GIP-Bearbeiter

4.) Um einen Geocodierungspunkt zu setzen, auf das rote Fähnchen  klicken und dieses innerhalb des gelben Grundstückes durch erneutes Anklicken positionieren (siehe Abb. 48).

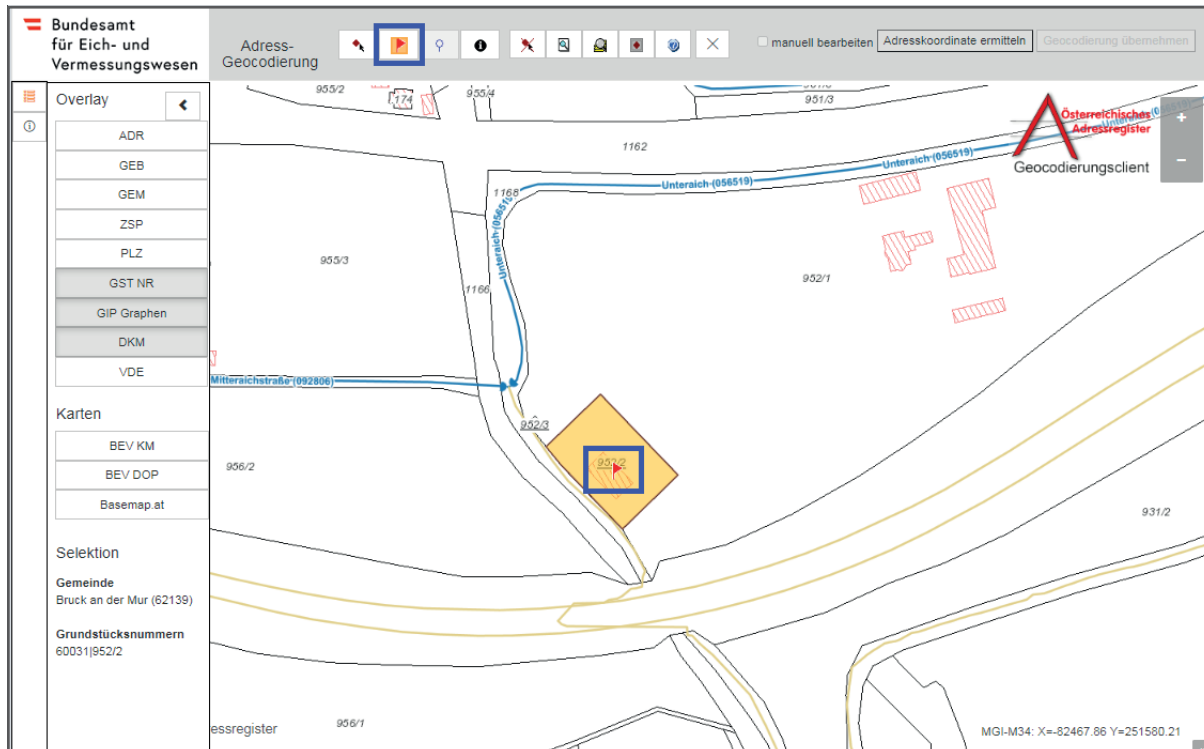


Abb. 48: Geocodierungsclient - Setzen eines Geocodierungspunktes

5.) Auf „Adresskoordinate ermitteln“ klicken (siehe Abb. 49).

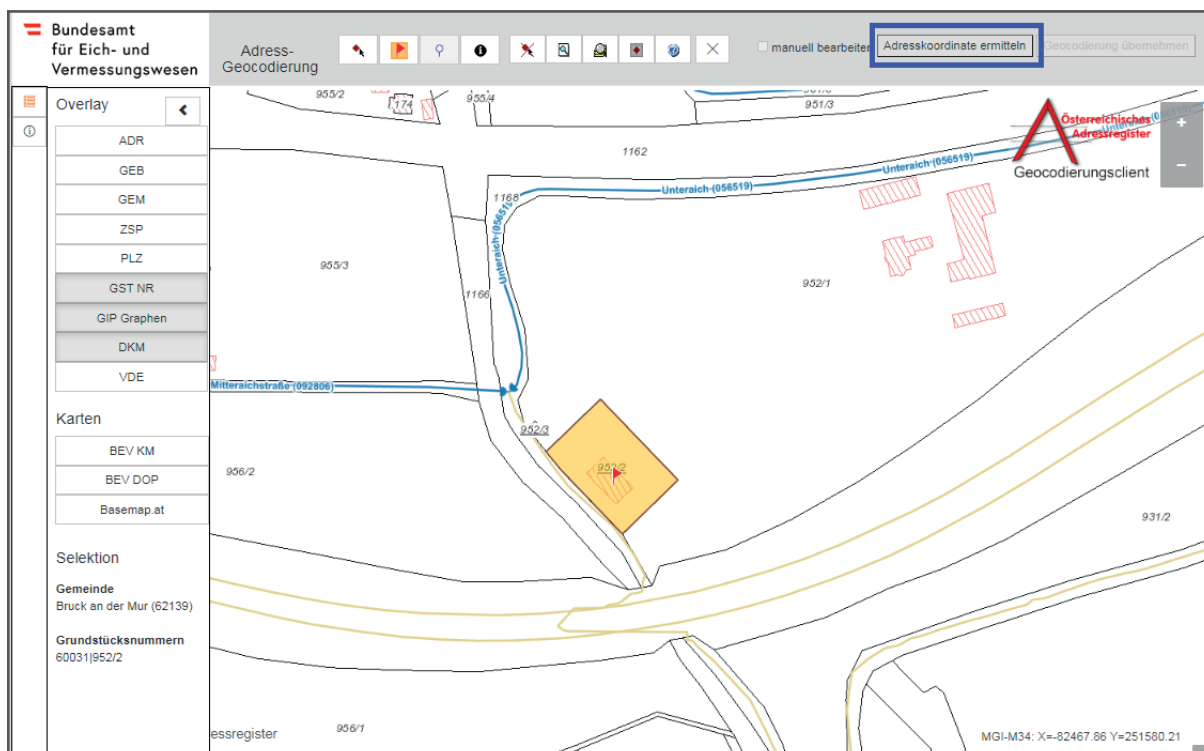


Abb. 49: Geocodierungsclient - Ermittlung der Adresskoordinate

## 4. Leitfaden für die Übermittlung der SKZ an die GIP-Bearbeiter

Wenn keine Zufahrtskoordinate und keine GIP-Koordinate am Verkehrsgraphen berechnet werden kann, wird folgende Fehlermeldung angezeigt: „Die Ermittlung der Koordinate am Verkehrsgraphen ist nicht möglich. Bitte bearbeiten Sie diese manuell.“ (siehe Abb. 50)

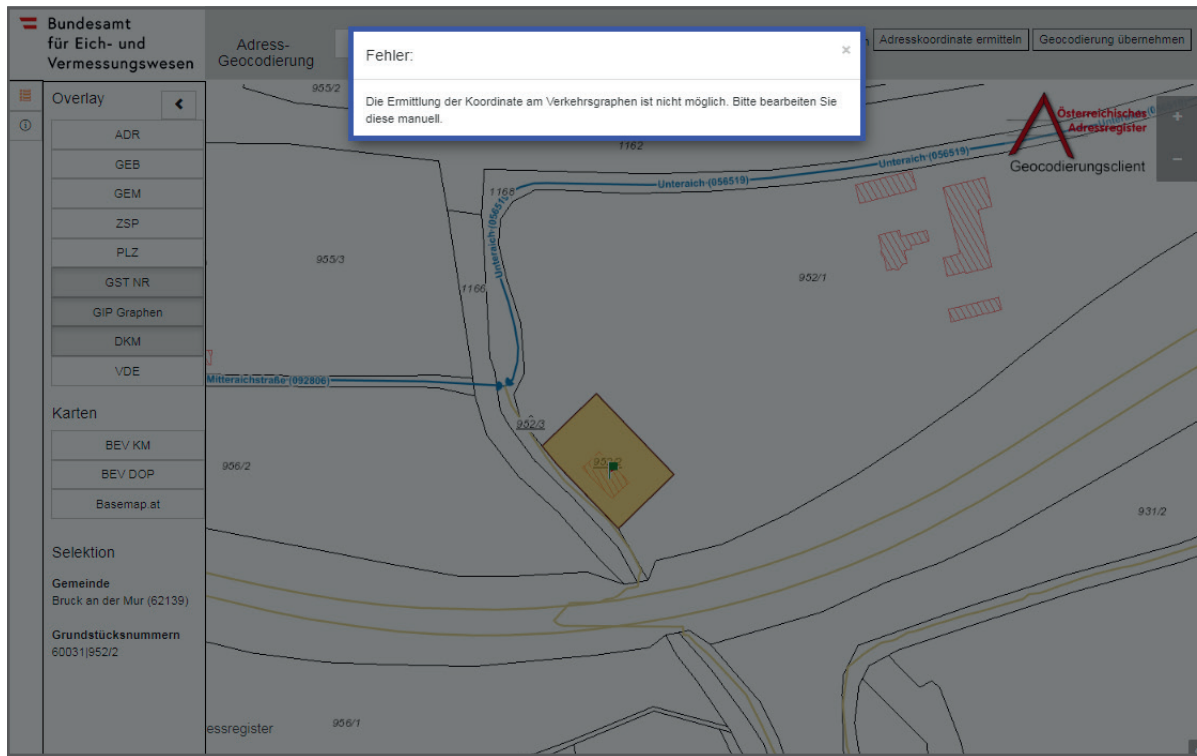


Abb. 50: Geocodierungsclient - Fehlermeldung bei der Ermittlung der Koordinate

Die Fehlermeldung kann durch klicken auf das „x“ entfernt werden.

Durch die Funktion „manuell bearbeiten“ kann ein GIP-Graph ausgewählt werden. Die gesetzte Geocodierung kann auch übernommen werden, wenn keine Koordinate am Verkehrsgraphen berechnet werden konnte, da das grüne Fähnchen vorliegt. Wenn die Geocodierung übernommen wird, wird die Zufahrtskoordinate am gesetzten Geocodierungspunkt gespeichert. Die Koordinate am Verkehrsgraphen kann auch gespeichert werden, wenn kein entsprechender GIP-Graph mit der Straßenkennziffer der Adresse vorliegt. Die Zuordnung zum GIP-Graphen erfolgt über die manuelle Bearbeitung.

## 4. Leitfaden für die Übermittlung der SKZ an die GIP-Bearbeiter

6.) Das Kästchen „manuell bearbeiten“ anklicken (siehe Abb. 51).

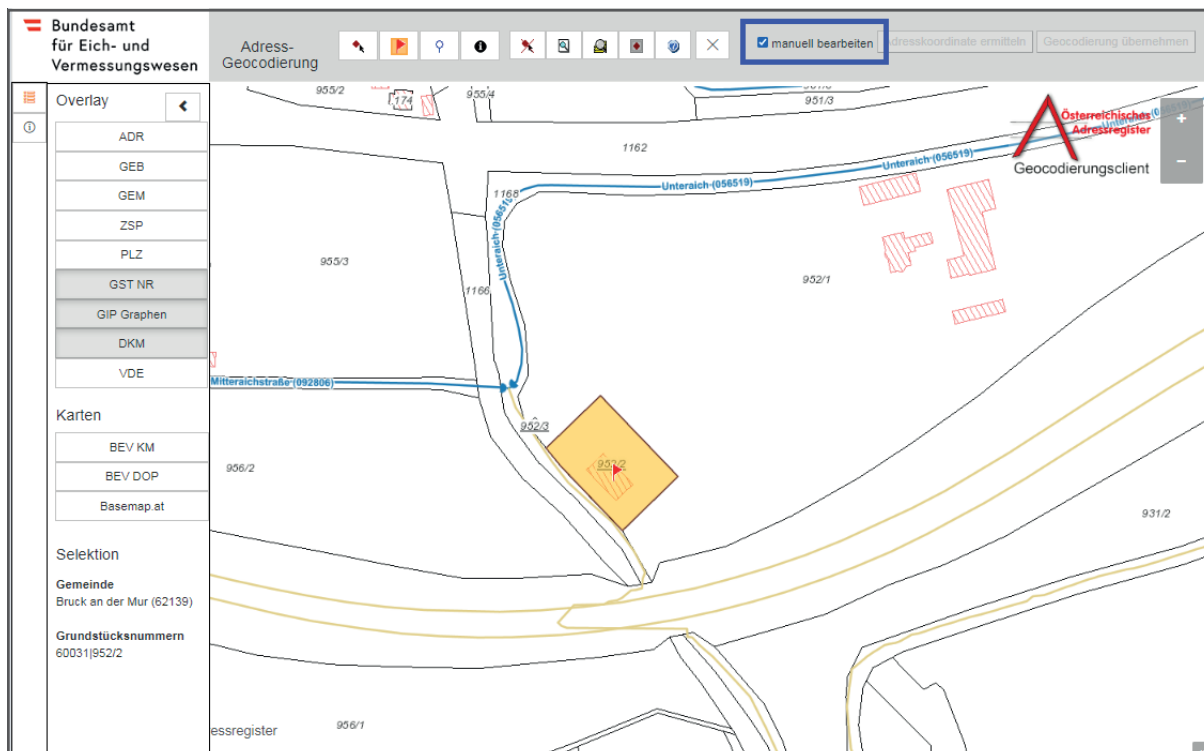


Abb. 51: Geocodierungsclient - Manuelles Bearbeiten der Adressen

7.) Auf das blaue Fähnchen klicken, um den gewünschten GIP-Graphen, wo die Zufahrt möglich ist, durch erneutes Anklicken zu positionieren (siehe Abb. 52).

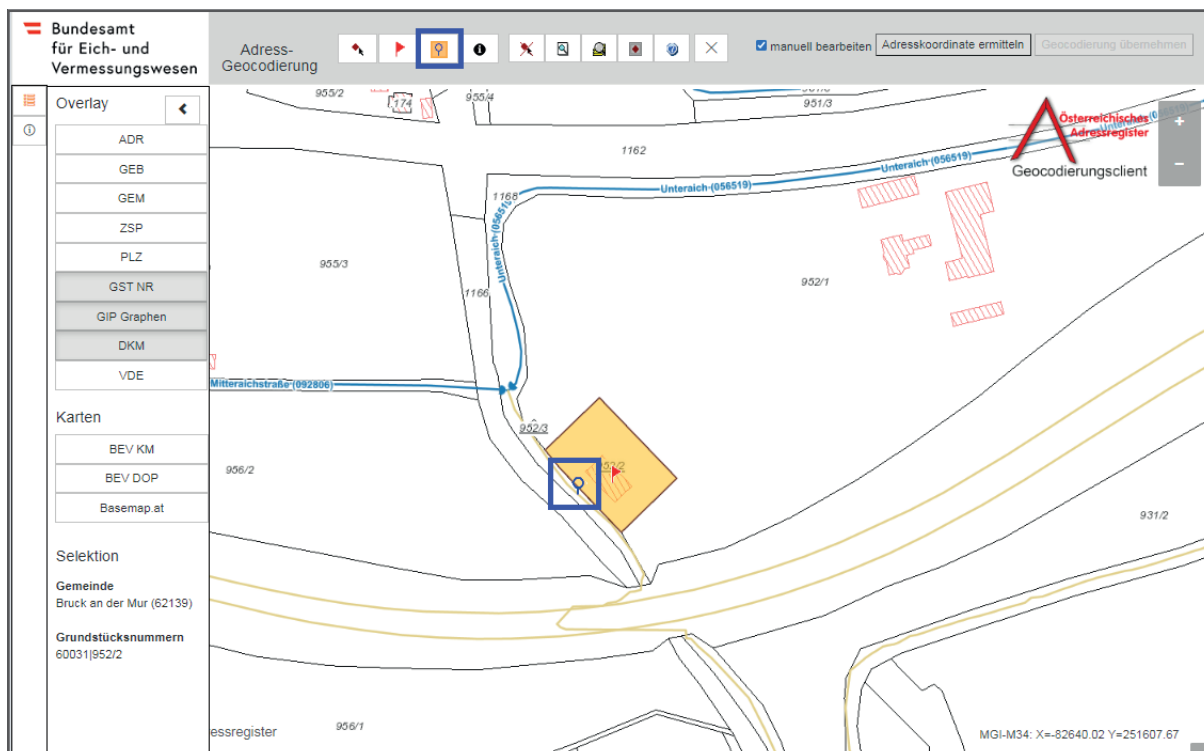


Abb. 52: Geocodierungsclient - Auswahl einer Straße

## 4. Leitfaden für die Übermittlung der SKZ an die GIP-Bearbeiter

8.) Auf „Adresskoordinate ermitteln“ klicken (siehe Abb. 53).

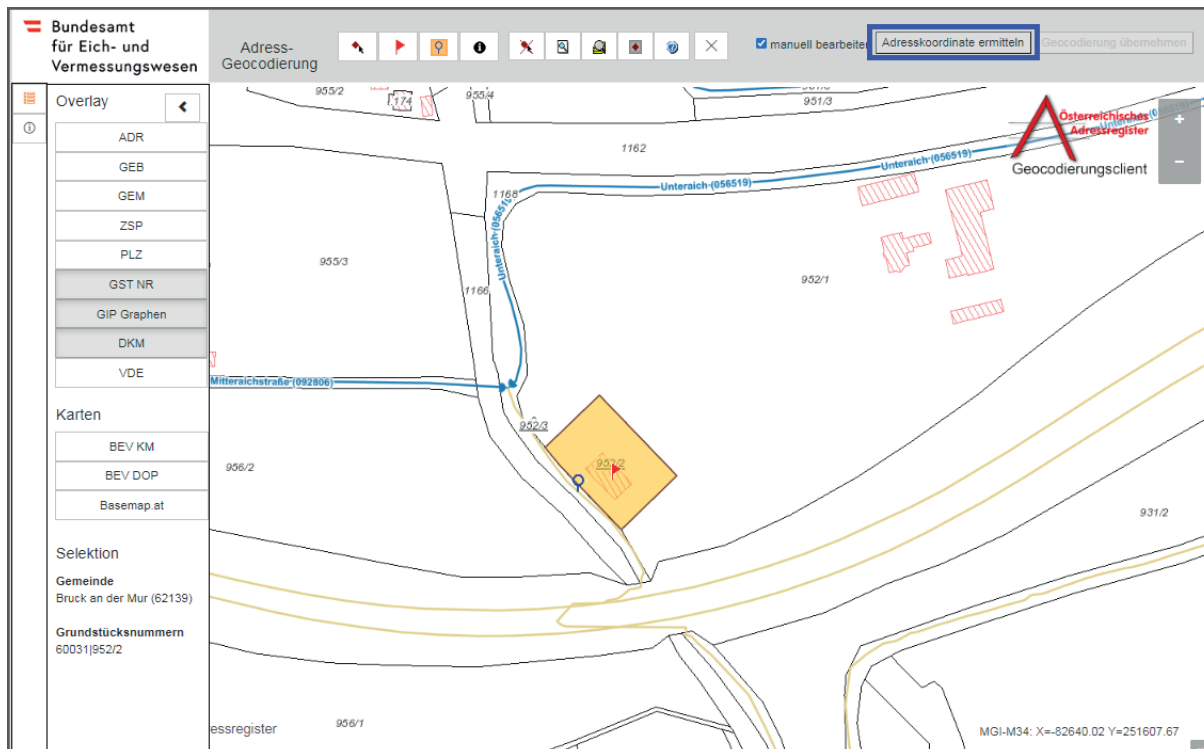


Abb. 53: Geocodierungsclient - Ermittlung der Adresskoordinate

Es wird nun automatisch die Zufahrtskoordinate (grünes Fähnchen) berechnet. Das blaue Fähnchen symbolisiert die GIP-Koordinate am Verkehrsgraphen. Der Hinweis erscheint, dass die Referenzierung auf einem GIP-Graphen mit einer anderen Straßenkennziffer (SKZ) als der SKZ der Adresse erfolgt ist (siehe Abb. 54).

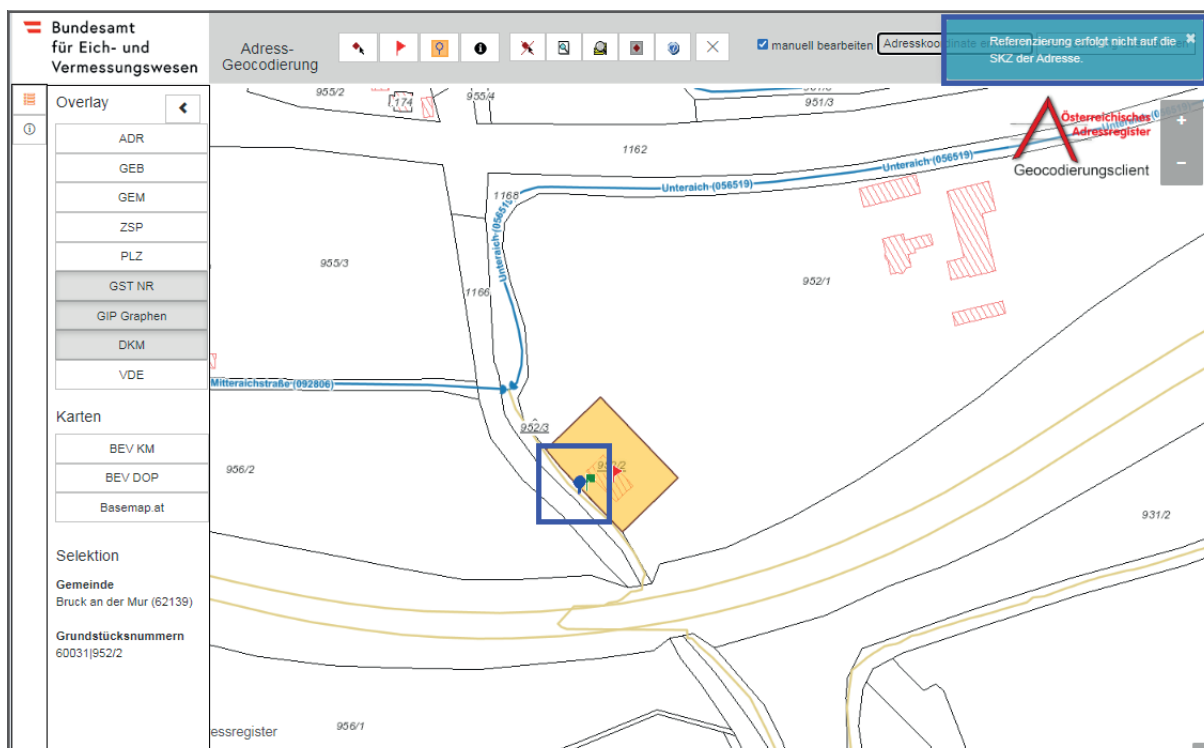


Abb. 54: Geocodierungsclient - Ermittlung der Adresskoordinate

## 4. Leitfaden für die Übermittlung der SKZ an die GIP-Bearbeiter

9.) Um die Änderungen zu übernehmen, auf „Geocodierung übernehmen“ klicken (siehe Abb. 55).

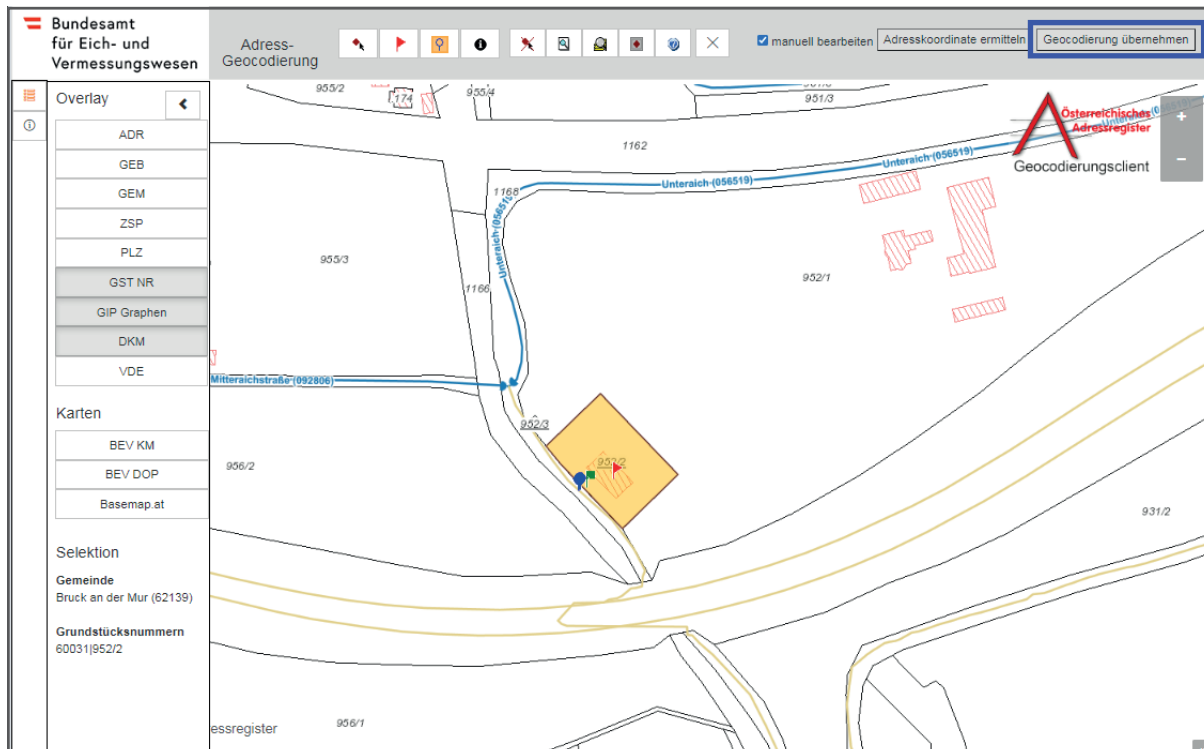


Abb. 55: Geocodierungsclient - Übernahme der Geocodierung

Wenn am GIP-Graph keine SKZ vorhanden ist, so erscheint folgende Meldung (siehe Abb. 56):

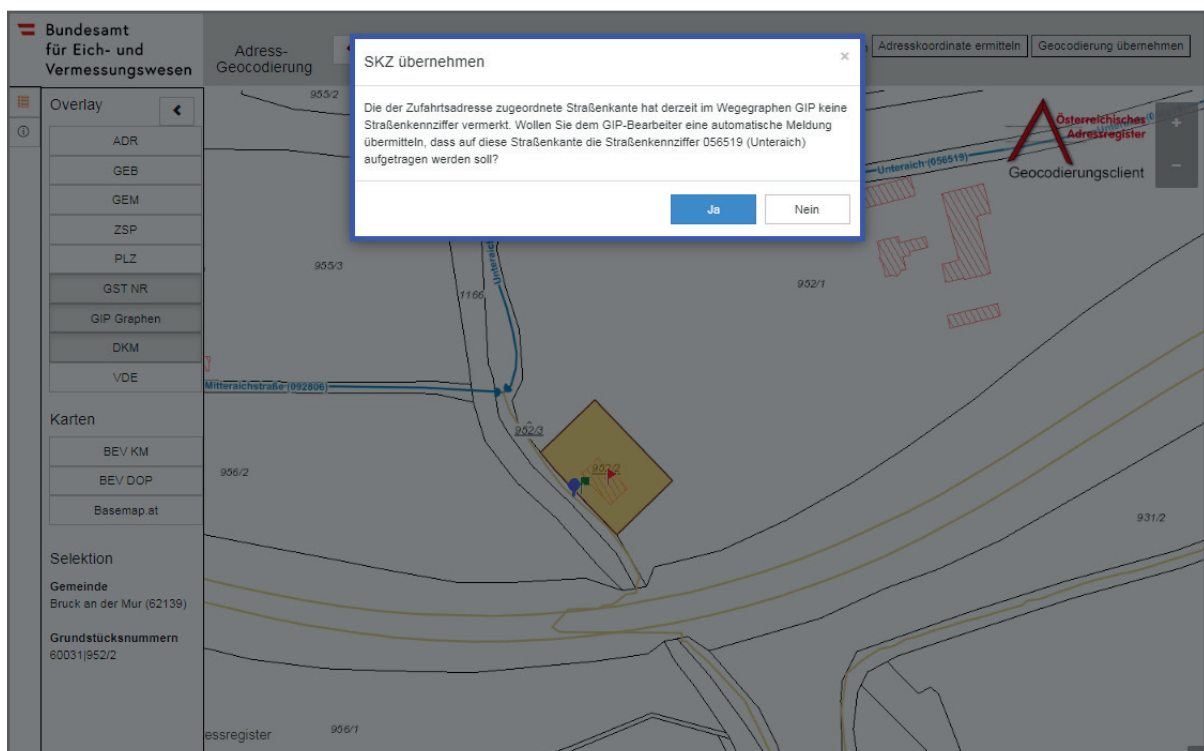


Abb. 56: Geocodierungsclient - SKZ übernehmen

## 4. Leitfaden für die Übermittlung der SKZ an die GIP-Bearbeiter

Bei Klick auf „Ja“ wird die Information, dass am GIP-Graph eine SKZ aufgetragen werden soll, automatisch an den zuständigen GIP-Bearbeiter des jeweiligen Bundeslandes übermittelt. Der GIP-Bearbeiter kann danach die GIP-Graphen prüfen und ggf. anpassen. Die GIP-Koordinate wird **automatisch berechnet**. Die Gemeinden und Städte müssen in dem Fall die Adresse **nicht** noch einmal bearbeiten. Die Aktualisierung der Daten erfolgt automatisch.

Das AGWR-Menü wird danach automatisch geöffnet und die soeben ermittelten Zufahrtskoordinaten werden in den Feldern RW und HW (**Rechtswert und Hochwert**) angezeigt (siehe Abb. 57).

10.) Auf „Speichern“ klicken, um die Adresse zu sichern (siehe Abb. 57).

The screenshot shows the 'Adresse neu' form in the AGWR-Online system. The form is for a new address entry. The 'Hauptgrundstücksnummer' section is highlighted with a blue box, showing the 'RW' (Rechtswert) and 'HW' (Hochwert) fields. The 'RW' field contains the value '-82709,45' and the 'HW' field contains '251569,78'. The 'Meridian' field is set to 'M34'. The 'Grundbuchnummer' field is empty. The 'Einlagezahl' field is set to '1'. The 'Weitere Grundstücksnummern' section is empty. The 'Referenz-Key' field is empty. The 'Hofname' field is empty. The 'Gültigkeitsdatum Adressregister' field is empty. The 'Frei zu beschreibende Felder' section has five empty fields labeled 'Feld1' through 'Feld5'. The 'Adresse durch Gemeinde geprüft' checkbox is unchecked. The 'Weitere Informationen' field contains the text '\*neue Adresse\*'. The top of the form shows the user's role as '01007', the user as 'gis@bruckmur.at', and the municipality as '62139'. The left sidebar contains a menu with options like 'Speichern', 'Geocodierungsclient', 'Grundstücksnummern verwalten', 'Neues Gebäude nacherfassen', and 'Neues Bauvorhaben (Neuerichtung)'.

Abb. 43: AGWR-Online - Anzeige von RW und HW - Speichern der Adresse



## 4. Leitfaden für die Übermittlung der SKZ an die GIP-Bearbeiter

### 4.2. Führung der GIP-Graphen

Für Fragen zu GIP-Verkehrsgraphen, die im Geocodierungsclient angezeigt werden, wenden Sie sich bitte an die Ansprechpartner/innen des jeweiligen Bundeslandes:

LAND	E-Mailadresse
Burgenland	post.a2-gis@bgld.gv.at
Kärnten	geogip.kaernten@ktn.gv.at
Niederösterreich	noe-gemeinden@gip.gv.at
Oberösterreich	gip.geol.post@ooe.gv.at
Salzburg	gip-sbg@salzburg.gv.at
Steiermark	geogip.steiermark@stmk.gv.at
Tirol	gip@tirol.gv.at
Vorarlberg	gip@vorarlberg.at
Wien	stabsstelle-ikt@ma21a.wien.gv.at

## 5. Geocodierungsclient - Neuerungen

Neue Funktionen und Verbesserungen im Geocodierungsclient:

### 5.1. Vordurchführungsebene

#### Overlay „VDE“:

Die Vordurchführungsebene (VDE) ist die grafische Darstellung jener Grundstücke, die, basierend auf einer Vermessungsurkunde (Plan) eines Vermessungsbefugten, mögliche zukünftige Änderungen im Kataster vor dem Grundbuchsbeschluss und der Katasterdurchführung wiedergibt. Im Geocodierungsclient wird die VDE jedoch erst dann angezeigt, wenn der Bescheid des Geschäftsfalles rechtskräftig ist.

Im Geocodierungsclient kann das Overlay „VDE“ eingeblendet werden. Dadurch sollen die Geocodierungen neuer Adressen bei neu entstehenden Grundstücken erleichtert werden (siehe Abb. 58).

Hinweis: Bis zur grundbücherlichen Durchführung weisen Adressen die bestehenden Grundstücksnummern auf und erst danach werden die neuen Grundstücksnummern automatisch rechtsgültig zugeordnet.

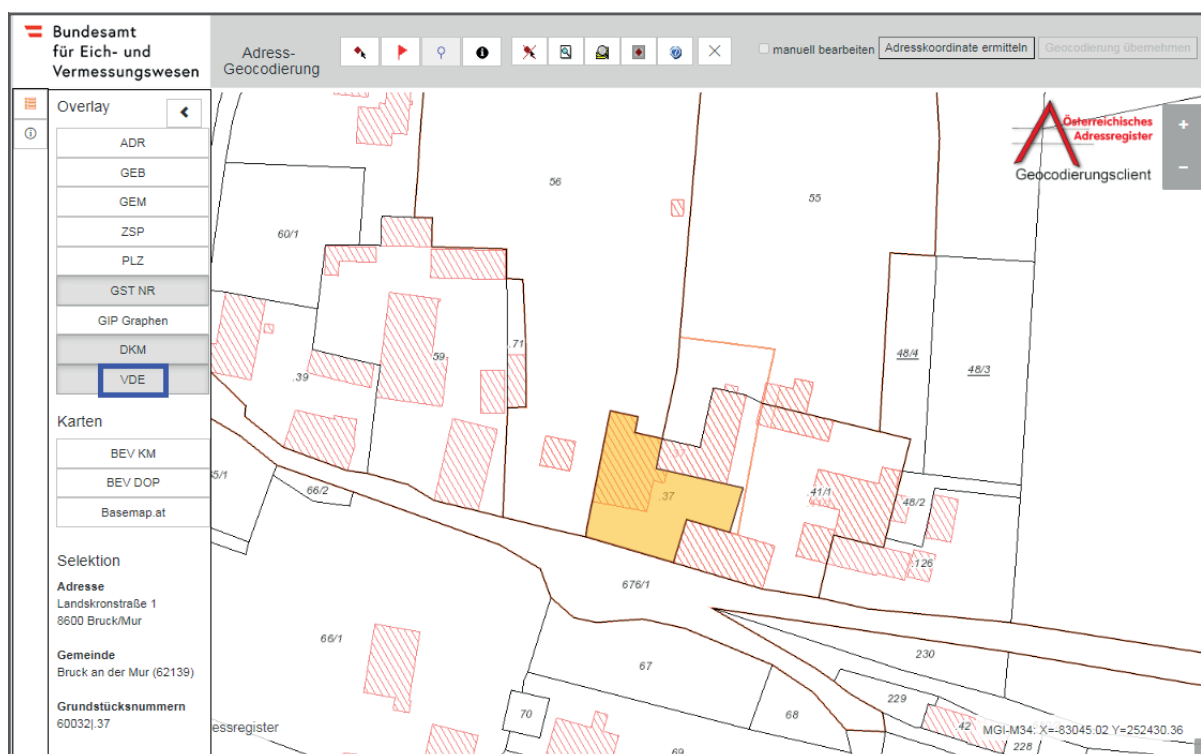


Abb. 58: Geocodierungsclient – Overlay „VDE“ (orange Linien)

## 5. Geocodierungsclient - Neuerungen

### 5.2. Verbesserungen der Geocodierungen

Städte und Gemeinden können Verbesserungen der Geocodierungen in einem genormten Format ans BEV übermitteln. Die Änderungen werden in weiterer Folge ins AGWR-Online eingebracht. Es ist damit möglich, geänderte Geocodierungen nicht einzeln im Geocodierungsclient, sondern für eine ganze Gemeinde bzw. Stadt auf einmal vorzunehmen.

Nähere Auskünfte dazu erhalten Sie vom [kundenservice@bev.gv.at](mailto:kundenservice@bev.gv.at) oder der BEV Hotline +43 (1) 21110-822160.

#### Impressum

##### Herausgeber und Medieninhaber:

Österreichisches Adressregister

[adressregister.gv.at](http://adressregister.gv.at)

[adressregister@bev.gv.at](mailto:adressregister@bev.gv.at)

##### Layout:

BEV - Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen

Marketing und Vertrieb

Schiffamtsgasse 1-3

1020 Wien

##### Bilder:

Daten und Bilder: © BEV 2021

Stand: September 2021

Ein Produkt der österreichischen Städte und Gemeinden und des BEV - Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen

Produktinformation Adresssuche Registrierung Adresse  
Routingfähigkeit AnachB Zentrales Melderegister  
Adresssuche Registrierung Adresse-Geocodierung AnachB  
AnachB Zentrales Melderegister Gebäude-Geocodierung  
Adresse-Geocodierung Authentizität Bestellung Aktualität  
Gebäude-Geocodierung Produktinformation Adresssuche  
Authentizität Aktualität Routingfähigkeit Zentrales Melde-  
register Adresssuche Registrierung Adresse-Geocodierung AnachB  
AnachB Zentrales Melderegister Gebäude-Geocodierung  
Adresse-Geocodierung Authentizität Aktualität Routingfähigkeit  
Gebäude-Geocodierung Produktinformation Adresssuche Registrierung  
Aktualität Routingfähigkeit AnachB Adresssuche  
Produktinformation Aktualität Registrierung Adresse-  
Routingfähigkeit AnachB Gebäude-Geocodierung  
Adresssuche Registrierung Adresse-Geocodierung AnachB  
AnachB Zentrales Melderegister Gebäude-Geocodierung  
Adresse-Geocodierung Authentizität Bestellung Aktualität  
Gebäude-Geocodierung Produktinformation Adresssuche  
Bestellung Aktualität Routingfähigkeit AnachB  
Produktinformation Adresssuche Registrierung Adresse-  
Routingfähigkeit Zentrales Melderegister Gebäude-  
Registrierung Adresse-Geocodierung Authentizität Bestellung  
Melderegister Gebäude-Geocodierung Produktinformation  
Authentizität Aktualität Routingfähigkeit AnachB  
Produktinformation Adresssuche Registrierung Adresse-  
Routingfähigkeit AnachB Adresssuche Zentrales Melde-